Morgen-Ausgabe



40 Pfennig

Anzeigenpreis:

toftet 6,- M "Aleine Angeigen" bas ietigebructe Wort 2,- 38. (311laffig smei fettgebrudte Bortel, inbes meltere Bort 1.- Dl. Stellengefuche weitere Fort I.— A. Stellengriche und Schiaffellenanzeigen des erde Bort I.— M. jedes weitere Bort 60 Pig. Worte über üb Luchiaden sählen für zwei Borte. Kamilien-An-zeigen für Abonnenten Leite 2,60 Kt. Die Preise versiehen sich einschließlich Teuerungerufchlag.

Angeigen für bie nachfte Rummer muffen bis 5 Uhr vachmittags im hauptgefchaft, Berlin G. G. Linbenftruße 3, abgegeben werben. Gebfinst von 9 Uhr früh bis 5 Uhr abends.

## Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaltion und Expedition: EW 68, Lindenftr. 3 Gerniprecher: Medattion Moriaplas 15195-97

Donnerstag, ben 20. Oftober 1921

Dorwarts-Derlag S.m.b.B., &W 68, Lindenftr. 3 Berniprecher : Beriag. Expedition und Anieraten-

## Der Kampf um Wirth.

Der Reichstag versammelt sich heute in Berlin, um Die Zentrumsarbeiter für Wirth. pur Entischeidung über Oberschlesien Stellung zu nehmen. Diese Buffelborf, 19. Oftober. (Mtb.) Der Borftand bes Berbandes Entischeidung liegt bis jeht im amtlichen Wortlaut nicht vor, der tatholischen Arbeitervereine Westbeutschlands hat t aber, daß fie noch beute zu erwarten ift.

Rach ihrem Eintreffen wird sich das Kabinett Birth über fein Berhalten schluffig machen. Der nächstliegende Gebanke ift, daß das Kabinett alsbald vor den Reichstag tritt, von seiner bisherigen Tätigkeit Rechenschaft ablegt und ben Reichstag über fein Behen ober Berbleiben entscheiben läßt. Leiber ift aber feinesmegs ficher, bag biefer gerabe Beg beschritten wird, ob das möglich sein wird, hangt von den Entichluffen der Frattionen ab.

Gestern haben nun die Fraktionen des Zentrums und der Deutschen Boltspartei gelogt. Ihre Beratungen waren naturgemäß vertraulich. In Journalistentreisen wurde indes behauptet, daß die Berhandlungen des Zentrums für das Berbleiben des Kabinetts Birth durch aus günstigen von den Demokraten gewünschten Einkritt in ein umzubildendes Kabinett Birth gegen 5 Stimmen abgelehnt.
Träsen diese Rachrichten zu, was wir dahingestellt sein

laffen muffen, bann ware die innere Lage bis auf einen Buntt geflart. Bentrum und Gogialbemofratie für Birth, die Deutsche Boltspartei gegen Birth. Es bliebe dann nur noch bie frage, ob fich bie Demofraten für Birth ober für bie Deutsche Boltspartei entscheiden. Aber auch diese Enticheibung durfte fich bann von felbst ergeben, ba man fich bei ben Bemofraten nicht ber Ertenninis verschließen wird, daß ein Fallenlaffen Wirths unter folden Umftanben bas innerpolitifche Chans bedeutet.

Bufammenfaffend tann man fagen, bag die Gefahr einer finnlofen und unheilvollen Rrife beute etwas geringer erscheint, als in ben letten Tagen.

herr Minifter Rathenau fenbet uns folgende Erflarung: "Ein Mittageblatt bringt Mitteilungen über meine angebliche Stellungnahme gur Rabinettsfrife, Diefe Bitteilungen treffen nicht gu. Beber habe ich mich fiber meine Stellungnahme ausgesprochen, noch geben die mir zugeschriebenen Unschauungen meinen Standpuntt richtig wieber."

geftern in einer Sigung in Duffelborf beichloffen, folgende Drahtung nach Berlin au fenben:

"Der Borftand ber tatholifchen Arbeitervereine Beftdeutschlands warnt dringend vor Rabinettstrifen mit ratiofem Musgang. Gin Stury des Rabinetts Wirth wurde von ben Urbeifergenfrumsmählern als eine lenderung des demotralifden und fogialen Regierungsfurfes empfunden werden."

## Bekanntgabe der Entscheidung.

Paris, 19. Oktober. (EE.) Die Bolschafterkonserenzichloß ihre Sihung um 61% lihr. Es wurde ein vollkommenes Einvernehmen erzielt. Die Eutscheidung wird morgen mittag der deutschen und der polnischen Regierung bekanntgegeben werden. Wie wir ersahren, wied der deutsche Bosschafter in Paris morgen mittag die Entscheidung der Bosschafter in Paris morgen mittag die Entscheidung der Bosschaftertonserenz entgegennehmen. Die Grenzlinie, die der Vösterbund bescholsch, wird in diesem Beschulch enthalten sein. Terner sollen Deutschland und Polen wirtschaftliche Bereinbarungen treisen die im Geiste der Genter Beschüllige gehalten sein. treffen, die im Beifte der Benfer Beichluffe gehalten feien.

### gur Polen noch gunftiger?

Frantfurt a. M., 19. Offober. (Ill.) Der Burichauer Korrefpondent ber "Frantfurter Zeitung" meldet: Die "Gageta Boranna" (Morgenzeitung), die über gute Bezlehungen gu Parifer Regierungstreifen verfügt, latt fich beule von bort berichten, bag bie Genfer Enlicheitung noch weit gunftiger für Polen fei, als bieber be annt geworben fet. Die nene Grense verlaufe an ber Ober bis Rafibor-Mung, von ba langa ber Bahnlinie, bie ben Deutschen verbleibt. Polen erhalte die freise Ratibor, ohne die Nordwesistrede, den gangen freis Dief. ben gangen freis fiatto wih und fonigshutte, ferner zwei Drittel des freises hindenburg, brei Biertel des freises Beuthen ohne die Stadt Beuthen, gwei Deitfel des Reelfes Zaenowih und gwei Deitfel des Reeifes Cublinif. Don der Produffion fallen Polen ju 100 Proj. des Bints, 83 Proj. ber Roble, 70 Proj. des Slahls, 65 Proj. bes Gijens und 80 Proj. des fioffes.

Eine Wendung im Kapp prozeff. Celbftftellung von Chrhardt, Babft, Bauer, Echnitgler.

Durch WIB. wird befannigegeben:

3m Kapp-Projeg ift eine Uenderung ber Sachlage baburch eingefreten, daß vier ber flüchligen Ungeschuldigten, namlich Oberft Bauer, Korvettentapitan Chrhardt, Major Pabit und Schriftfleller Schnibler fich bereit erklärt haben, fich bem Gericht zu stellen, wenn fle gegen Sicherheitsleistung mit ber Untersuchungshaft verichent würden. Das Reichsgericht hat ihnen durch Beschluß vom 17. d. M. ficheres Geleit bewilligt, jedoch nur unter der Bedingung, daß fie fich ungefaumt bem Untersuchungsrichter in Ceipzig jur Bernehmung flellen, daß fie an einem im Benehmen mit bem Untersuchungsrichter ju bestimmenden oder von biefem gu bezeichnenden Orte im Infande Mufenthalt nehmen, diefen Ort ohne richterliche Genehmigung, außer jur Wahrnehmung gerichtlicher Termine, nicht verlagen, und fie jeber Cabung ju einem gerichtlichen Termine folgen. Auf biefe Beife wird es ermöglicht, das Berfahren gegen den größten Teil ber Ungeschuldigten in der fapp-Sache, namlich außer ben Borgenannten auch gegen bie Mngefculbigfen v. Jagow, von Bangenheim und Dr. Schiele einheiflich durchzusühren. Der gegen lehtere bereits auf den 27. d. M. angefehte hauptverhandlungstermin mufte bober aufgehoben werden. Das Berfahren gegen famtliche Angeschuldigten wird nach Möglichkeit beichleunigt; mit dem Stattfinden der haupfverhandlung ift in naber Zeit zu rechnen.

Diefe Melbung wird nach mancher Richtung bin Muffeben erregen. Dag reaftionare Sochverrater barauf Unipruch erheben, mit ber Untersuchungshaft "verschont gu merben", tenngeichnet bie Unichauung diefer Rafie, wonach die Gefege nur für bas gemeine Bolt ba find, nicht für die Musermählten ber höheren Raften. Das Reichsgericht wird fein Gingeben auf die Bebingungen ber Berbrecher bamit motivieren, bag es andernfalls ihrer überhaupt nicht habhaft geworden mare. Freilich ift es mit der Ergreifung reaftionarer Tater fo eine eigene Gache: Um 25. Dar 3 1920 bot ber Reichsanmalt ben Stedbrief binter Rapitan Chebardt erlaffen, im Da a i ging Diefer noch im Dundener Dinifterium ein und aus. Aber nach. bem bas Reichogericht bon einem Saftbefehl gegen heren v. Jagow abgefeben bat, obmobl biefer zu faffen gemejen mare, bat es fich fa felbft ichon bermafen feftgelegt, bag es bas neue Angebot nunmehr toum gurudweisen tonnte. Aus der Meldung ergibt fich nicht, ob die vier Kappisten auf die Bedingungen des Reichsgerichts eingegangen find. Bie bem auch fei: jebenfalls tragt bas Reichogericht die volle Berantwortung für die Folgen feiner Magnahme.

Buttmin? Diefer Chrenmann bon Dffigier batte fein Ehren .

Rachber tat ihm fein Wort leid, und er machte fich unfichtbar, angebfich, well er fich einer Untersuchungshaft nicht gewachsen fühlte. (Rechtsputschiften find immer leidend, nur im Mugenblid bes Losschlagens werden fie terngefund.) Wird fich ber Wertbrüchige nun bem Beifpiel feiner Rumpane anidiliegen ober vorfichtigermeife abwarten, ob das Bertrauen gerechtfertigt ift, bas diefe - offenbar auf Grund der Urteile gegen Oltwig v. Sirfcfeib, Lebius, die Marburger Studenten ufm. - in bie beutiche Juftig feben?

### Erholung der Mort.

Bie vorauszuschen mar, ift ber fprunghaften Steigerung ber Devijenturfe an ben beutiden Borfen eine Ernuchterung gefolgt. Um Mittwoch geigte fich bei Beginn bes offigiellen Berfebrs an ber Berliner Borfe, bag einem ftarten Angebot an ausländischen Sahlunge-

So waren Dollarnoten mit 177 erhaltlich. 3m meiteren Berlauf schwenkte ber Kurs ab bis 170, und felbst auf diefer Basis fanden nur geringe Umfage ftatt. Die amtliche Rotig lautete für Rem Port auf 171,75, Amfterdam 5 875, London 670. Man nimmt in Borfenfreifen an, bag die fürgliche, weit über bas durch bie Berbaltniffe gegebene Biel hinausichleftenbe Stelgerung bes Dollars bas Ergebnis von Rachinationen gewesen ift.

## Die Abstimmung im Genat.

Waffington, 19. Oftober. (WIB.-Junfmeldung.) Wie gu der Ratifizierung ber Friedensverfrage burch ben Senat ergangend gemelbet wird, murben bie Bertrage mit dem Deutschen Reich und Defterreich mit 66 gegen 20 und ber Friedensverfrag mit Ungarn

mit 66 gegen 17 Stimmen angenommen.

Wahington, 19. Oktober. (BIB.) Bevor der Senat zur end-gultigen Abstimmung schritt, dei der eine um acht Stimmen höhere Mehrheit erzielt wurde als zur Zweidrittelmehrheit ersoeder-lich war, versuchten die Demokraten, an Stelle des Berirags mit Deutschland die Verfailler Bestimmungen mit ben von Lodge vorgeschlagenen 12 Borbehalten zur Annohme zu bringen. Dieser Berjuch miggfückte. Es wurden die vom Ausschuß für auswörtige Angelegenheiten vorgeschlagenen Borbehalte ange-nommen, durch die unt.rfogt wird, daß die Bereinigten Staaten an der Reparationskommission ober an irgendelner anderen inter-notionalen Kommission ohne Zustimmung des Repräsentantenhauses fich als Mitglied beteifigen

Bei dieser Gelegenhelt eine Frage: Wese feiner Maynahme. Westeuropäische Zeit sür das nenbesetzle Geblet. In der Rocht vom 25. zum 26 Oktober wird, wie WIB. mitteilt, im Eisenbahntiwik? Dieser Ehrenmann von Offizier hatte sein Chrenversehr auch des neubesehren Gebiets (Düfieldorf, Duis-

## Nach dem Mailander Parteitag.

Wandlungen bes italienifchen Cogialismus.

O. L. Rom, 18. Oftober.

Es ist keine ganz leichte Ausgabe, dem Parteitag von Mailand ein Rachwort zu schreiben. Auf ihm ist die Parteieinheit gerettet worden, die im Grunde nur in den Bunichen der Mostauer gefährdet war. Aus feinen Abftimmungen geht hervor, daß fo ziemlich alles beim alten geblieben ift, mahrend feine Berhandlungen gezeigt haben, daß vieles neu geworben ift.

Betrachtet man nur die Zahlen, fo ergibt sich, daß die Einheitsmarimalisten auf ihre Resolution 47 628 Stimmen bavongetragen haben, gegen rund 98 000, die in Livorno auf ihre Meinung entfallen waren; die Reformiften haben 19916 Stimmen erhalten, gegen 14 300. Die Gruppe der "einheitlichen Aftion" hat 8080 Stimmen betommen, die im Falle einer Stichentscheidung vorwiegend den Reformiften juge-floffen maren. Die Frattion Maifi ichlieflich, die die Spaltung im Sinne ber Mostauer Forderung erstrebt hatte, erzielte 3765 Stimmen. In Livorno waren außerdem noch für die tommunistische Auffassung 48 000 Stimmen abgegeben worden.

Die Zahlen zeigen also einen beträchtlichen Rudfchritt ber Magimaliften gegenüber bem vorigen Barteitag, wo das Berhältnis, ohne die Kommunisten einzurechnen, wie zwei zu zehn war.

Betrachtet man bie Refolution felbft, der ber Sieg gugefallen ift, fo hat fie eine icharfere antireformiftifche Soltung als die von Livorno. Sie verwirft unbedingt jede Mitarbeit und gibt auch dem neuen Barteivorftand Bollmachten gum Ausschluß der Non-Konsormisten, wie sie noch nie zuvor eine Parteileitung in Italien beseisen hat. Hand in Hand mit dieser größeren Schärse der Formet geht aber eine größere Weitberzigkeit der Auslegung. Noch nie zuvor hat die äußerste Linke unserer Partei den Notwendigkeiten der politischen Lage io große Zugeständ nisse gemacht, wie dies seit in Mailand durch ihre Redner, durch Serrati und Baratono geschehen ist geichehen ift.

Die Resolution fest feft: 1. ben revolutionaren und intransigenten Charafter der Bartei, weshalb das Berbielben derer, die die Teilnahme an der Regierung vertreten und den politisch-wirtichaftlichen Wiederauftan der von der Arise betroffenen Bourgeoifie fordern wollen, für ungulaffig (incompa-tibile) erffart wird; 2. die Funttion ber Parlamentsfrattion als eines Organs, durch das die Bartei einen Druct von außen auf die Regierung ausübt und das in allem dem Parteivortiand untergeordnet ist; 3. die Aufgabe des Barteivorschardes, der aus fünf vom Barteitag zu wählenden Mitgliedern, dem Herausgeber des "Avanti" und einem Bertreter der Parlamentsfrattion bestehen soll und dem es obliegt, den "Gedanken und die Aftion der Organe und Individuen nach dem mazischeistischen Arganeum zu wegeindeilichen" und kal Regierung und Individuen" maliftischen Programm zu vereinheitlichen" und bei Berlegung ber Kongreftbeidluffe zur Ausschließung zu schreiten; 4. bie Bewahrung der Solidarität für die Dritte Internationale, trat ber unverdienten Musichliefung.

Richt mit Unrecht hat Turati gesagt daß die Partei, die diese Tagesordnung annimmt, gut täte, zum Symbol der Sichel und des Hammers auch das des Knebels binzuzussügen. Wer sich bloß an den Wortlaut der Resolution hält, der muß in ihr das Jatobinifcifte feben, mas fich je eine fogialiftifche Bartel zugemutet bat.

Um biefen unlogifchen ober nichts besto meniger tatfachliden Aufammenhang zu verstehen, muß mon fich tar maden, bag fich bie Maximaliften auf die Defensive gebröngt fublen, daß ihre Stellung eine Trufftellung ist, in der sie ebenso wenig verharren können, wie eine Rate davernd sauchend, mit ge-sträubtem Fell und gekrümmtem Buckel dastehen kann. Sie mollen die Parteieinheit, olle unter ihnen, die bie Bartei mirtlich lieben, und berer find viele: fie wollen bie Einheit und hatten faft alle ein gebundenes Botum in diefem Sinne. Aber fie fühlen ben Maximalismus bedrangt, ernftlich bedröngt, in die Enge gebranat burch bie Umftande: baber bas Fouchen und ber frumme Buctel.

lind die Bedrängnis, in der sich der Maximalismus be-findet und die der Kongreß in grelles Licht geseht hat, ist zweiersei Urt: das Anwachsen des Resormismus außerhalb der Frattion und bas Unmachien innerhalb der Fraktion. Dies lette ift natürlich am meiften ernft gu

Seit Livorno hat ber maximaliftifche Barteivorftand. anftatt bie Cowjets porzubereiten und die Maffen gu bewaffnen, ber Birtlichteit allerhand Bugeftandniffe machen muffen. Er hat die Barlamentsfrattion aufgeforbert, auf die Bofung einer Miniftertrife Ginfluß zu gewinnen, hat die Möglichfeit einer Stimmenthaltung gugeftanden, um den Roll des Kabinetts Bonomi zu verhuten (welche Stimmenthaltung dann im enticheidenden Moment nicht notig mar) und bat ben Friedensvertrag mit ben Fasciften geschloffen. Das find ameifellos Attionen, die auf bem Bege ber Mitarbeit mit burgerlichen Elementen liegen. Tropbem bat fie feiner ber Redner ber wort gegeben, daß er fich ber Juftig gur Berfügung stellen wurde. burch, Ruhrort) bie westeuropaische Bargtono als Serrati haben sie ausdrücklich gut geheißen. Sie haben es offen gesagt: die Wirklichteit, der Zwang ber Umstände, nötigen uns ohnehin zu Zugeständnissen; wir dürsen diese Kotwendigkeit nicht todisizieren. Indem wir die ohnehin unvermeidlichen Zugeständnisse ausdrücklich im voraus autorisieren, begünstigen wir die Situationen, die solche Zwangslagen schassen.

Um diesen Gedanken zu erläutern, hat Serrati das folgende Bild gebraucht: Wenn Du, Modigliani, von Briganten übersallen wirst, und ihnen dein Geld und vielleicht auch deinen Rock abliesern mußt, so wird kein Mensch dir daraus einen Borwurf machen. Wenn du aber vorher sagit: salls mich Briganten ansalten, so gebe ich ihnen mein Geld und meinen Rock, so begünstigst du das Brigantenwesen.

Auch ohne dieses Bild ist die Haltung der Maximalisten verständlich. Sie wollen tun, was sie nicht vermeiden können, aber sie wollen es sich selbst nicht eingestehen. Sie sagen nicht mehr, wie die wirklichen Intranssigenten sagen: das darf nicht geschehen: mit der Bourgeoisse pattiert man nicht, eine bürgerliche Regierung schont man nicht, sondern begnügt sich zu erklären: wie verbieten in unseren Erklärungen das Pattieren und das Schonen, damit ihr, wenn ihr diese Sachen tut, es nie vergest, daß es etwas Hähliches ist, das ein gut erzogener Maximalist nicht tun darf.

Daber die große Wilbe gegenüber denen, die sich tatsächlich Zugeständnisse der herrichenden Klasse gegenüber haben zuschulben kommen lassen, und die große Strenge gegenüber benen, die dieses tatsächliche Berhatten mit Worten gut geheißen haben. Deshalb geben sie mit den Resormisten vor allem wegen ihrer Worte, saft nie wegen ihrer Taten ins Gericht. Ist man doch so weit gegangen, auf dem Kongreß zu erklären, daß es eine Dizziplinverletzung im Sinne dermaximalistischen Resolution wäre, wenn Turati nach dem Parteitag den Resormismus als den Sieger ausgäbe!

Im gangen waren die Berhandlungen ziemlich unerquidlich, obwohl weit größere Duldfamteit und Beherrichtheit an den Tag gelegt wurde, als in Livorno, unerquidlich, weil wenig Reues babet zu Tage tam und weil der schwere Fittich der Dritten Internationale verdunkelnd und brobend über ben Distuffionen lag. Bunarich arity, ber als Deleierter ber Egelutive dem Rongreß beiwohnen follte, hatte die Einreifeerlaubnis nicht erhalten, mit der Begrundung, daß die Regierung ihm nicht die perfonliche Sicherheit gemahrleiften tonne. Statt feiner maren Rlara Betfin und ber Pole Balegty anwesend. Frau Zettin sprach zu unserer Bartei mit Achtung, wie einer es tut, der aus eigener lieberzeugung, warmer, ehrsicher Neberzeugung, den anderen zu überzeugung, warmer, ehrsicher Neberzeugung, den anderen zu überzeugen sucht. Balehty dagegen sprach, wie der Lehrer zu ungezogenen Kindern. Er verlas ein endioses Sendschreiben. das die italienische Parteipolitik unter die Lupe nahm, voll Selbsteingenommenheit und Selbstzufriedenheit, ein Schriftstück, dessen geduldiges Anhören allein genügend Beweis liefert für die unglückliche Liebe der italienischen Partei zu Wegeren. Beide fernderten den Aussichtus der Wegerwiften der Mostau. Beide forderten den Ausschluß der Resormisten, den sosstigen Ausschluß der ganzen Fraktion auf dem Kongreß. Als dieser durch Annahme der Resolution Serrati-Baratono abgelehnt murde, brachten die beiden Bertreter der Dritten Internationale eine Erflärung gur Berlefung, Die feftstellte, bag fich die italienische Partei außerhalb ber Dritten Internationale gestellt hatte, und die Arbeiter aufforberte, fich von ben reformiftischen Berratern ber Kommuniftischen Partei gu-gumenben. Das mar die Grabichrift bes langen Betteins um Mufnahme in Mostau.

Dag biefes Betteln nunmehr ein Enbe hat, wird als eine Erlöfung empfunden werben.

Als Fazit des Kongresses bleibt die Betonung des unerschütterlichen Willens zur Parteieinheit, die Anerkennung der im Interesse des Proletariats durch die Berhältnisse aufgenötigten Zugeständnisse, die man machen aber nicht billigen darf, und die Tatslache des resormistischen Machtzuwachses.

## neuregelung der Beamtengehalter.

In der Sigung des Zwölferausschuffes für Beamten. angelegenheiten gab der preugische Finanzminister folgende Erffärung ab:

Die Staatsregierung verfolgt mit machfenber Sorge, mie die mit ber fortidreitenden Entwertung ber Mart immer metter freigende allgemeine Berteuerung ber michtigften Bebensbebürfniffe es ben Beamten und Angestellten bes Staates mehr und mehr erichwert, mit ihren gegenwärtigen Dienftbegugen auszutommen. Diefe Berteuerung schreitet in einem Zeitmoße fort, bas bet ber letten Reuregelung ber Bezüge nicht vorausgesehen merben tonnte. (?) In ahnlicher Rotlage wie die aktiven Beamten befinden fich die Rubegehaltsempfänger und tie Sinterbliebenen. Bon ber Regierung wird anerfannt, baf bier burchgreifende Abhilfe bringend geboten ift. Eine weitere Unfpannung des Snftems der Ausgleichs- und Berforgungsguwird fiber hundert Brogent ber Grundgehalter hinaus grundfas. lich bedentlich und deshalb nicht durchführbar fein. Es muß beshalb verfucht werben, im Rohmen ber Befoldungsordnung auf anderem 28 ege zu einer Reugeftalfung der Bezüge zu fommen. Die Arbeiten bagu find im Preugischen Finangminifterium bereits eingeleitet und werden im engiten Ginvernehmen mit dem Reichsfinanzministerium tatkräftig gefördert. Um aber das Zustandetommen ber beabsichtigten Dagnahmen nicht zu gefährden, muß ich es mir gur Stunde noch verfagen, über meitere Gingelheiten nähere Mitteilungen zu machen. Bielmehr muß zunächst der Ab-schluß der darüber zwischen dem Reich und Preugen schwebenden Berhandlungen abgewartet werben. Soviel tann jedoch ichon jest gesagt werben, daß die Regierung alles daranfegen wird, um diese Angelegenheit, die wegen ber engen Zusammenhange mit bem Reich und ben anderen deutschen Lanbern befonders pfleglicher Behandfung bedarf, raid gum Biele gu führen. 3ch merde die Gilbrer ber Borteien gu einer Befpred ung einfaben, fobalb bie Berhandlungen mit dem Reiche fomeit gebieben find, daß ich in ber Lage bin, nabere Angaben über die Ginzelheiten gu machen.

Der Finanzminister erklärte hierauf noch weiter, daß die Berhandlungen mit dem Reich schon recht weit gediehen seien und daß er hoffe, binnen 8 Tagen dem Ausschuß nähere Erflärungen über die Art der Regesung abgeben zu können. Die Regelung sei durchaus großzügig gedacht; es sei selbstverständlich, daß die Maßnahmen automatisch auf die Staatsarbeiter und Angestellten wieben würden. Rach dieser Erslärung seize der Ausschuß die weitere Beratung der Angelegenheit zunächst aus.

Die Reichsgewerkichaft der Post- und Telegraphenbamten teilt mit: Die Leitung der Reichspostgewerkschaft hat sich erneut mit der Frage der Steuerung der wirtschaftlichen Rot der Beamtenschaft besaßt und ist zu dem Beschlüß gelangt, daß der Beamtenschaft, um sie vor einer sonst unadwendbaren Katastrophe zu bewahren, sosort und durchgreisend geholsen werden muß. Die in der Barbereitung begriffene grundsögliche Reuregelung der Beamtenbesoldung ist mit größter Beschleungung durchzusühren. Außerdem verlangt die Reichspostgewerkschaft zur Abwendung dringendster Rot und zur Beschafzung von Winiervorräten und Kleidung die sofortige Borauszahlung die sofortige Borauszahlung. Die Reichspostgewerkschaft zur nachdrücklichen wie zu erwartenden Rehrbezüge. Die Reichspostgewertschaft diesen Beschluß dem Deutschen Beamtenbund zur nachdrücklichen und schleunigen Bertretung bei den maßgebenden Stellen übermittelt.

Ein unpolitischer Diplomatenmord. Das in Mostau ermordete Mitglied der poinischen Repatriterungskommission Fracte wiez ist, wie die Uniersuchung der Sawsetbehörden ergeben hat, das Opfer eines Raub mordes geworden, den sein Bedienter mit Beihilse eines Mittäters verübt hat. Der Bediente ist ergrissen und hat ein Geständnis udgelegt. Der Boltskommissar sie Auswürtiges hat dem poinischen Gesandten sein Beiseid zum Ausdruck gebrackt. — Angestellte der Sowsetzeslandischaft in Warschau gebrackt. — Angestellte der Sowsetzeslandischaft in Warschau vernagelten mit Brettern den Jugang zum dem Naume, den eine poinische Militärbehörde im gleichen Hause (!) innehalt. Der dienstunnde polnische Beamte mußte durch das Fenster befördert werden. Das Außenministerium verlangt von der Sowsetzessandschaft Genug-

### Was Dominicus nicht weiß.

In seiner Erwiderung auf die sozialdemokratische Interpellation hat der preußische Innenminister Dominicus erklärt, daß die Freisorpsgesahr in Oberschlessen überwunden sei. Es seien nur noch wenige hundert Monn in den Arbeitsgemeinschaften vorhanden, die, über das ganze Land verstreut, keine Bedrohung mehr bildeten.

Bir mollen nun bas Treiben einer eingigen biefer Arbeitsgemeinichaften, ber Arbeitsgemeinschaft Rogbach, an brei Fallen

aus allerjungfter Zeit beleuchten.

Erfter Boll: Drei Mitglieber ber Arbeitsgemeinschaft Rogbach aus Gudeiwig, namens Schocher, Freundenberg und Schmeil, hatten fich mit der übrigen Rumpanei veruneinigt. Mis fie am 10. Ottober 1921 gegen 149 Uhr abends in ber gemeinschaft. lichen Rliche fagen, tomen brei Mann ber Arbeitegemeinschaft, bewaffnet mit Revolver und Gummifnuppel, und forberten fie auf, in Die Stube gu tommen. Sieben weitere Mann von der Arbeitsgruppe Rogbach in Gnichwig versperrten ihnen ben Musmeg. Muf bas Rommando "Los" fiel alles über bie brei Erftgenannten ber, bie in fürchterlichfter Beife mighandelt murben. Dann murben ihnen mit porgehaltenem Revolver famtliche Lebensmittel meggenommen und fie mußten bas haus verlaffen, ohne ihr Eigentum mitnehmen gu fonnen. Schocher verftedte fich ichutfuchend in ber Bob nung einer Arbeitersamilie. Much bier brangen drei Mann der Urbeitsgemeinschaft aus Gudelwig mit Revolvern bewaffnet gewaltfam ein, um Sch, aus bem Saufe gu holen. Schocher fprang aber aus bem Benfter, worauf bie anderen ihn verfolgien und, als er auf Saltrufe nicht fteben blieb, mehrere Schuffe binter ihm ber abgaben. Unflifter ber gangen Ungelegenheit fcheint Leutnant a. D. Soffmann au fein, Abidnittsleiter der Arbeitogemeinschaft Robbach in Gnich. mig. Die Sauptiater find ein gemiffer Artur Rlein, Bigefelb-mebel Baul Coupp und Martin Seppner. Bei Riein murbe ein Revolver beichlagnahmt, bei Schupp ein Runge-Anuppel, ferner murbe eine Sandgranate vorgefunden. Mehrere einheimische Arbeiter tonnen als Beugen bes Borfalles angegeben merben.

3meiter Fall: Muf bem Rittergut Coottwig find zwei Ungehörige ber Arbeitegemeinschaft Rogbach . Trebnig als Felbhüter untergebracht, die fortmabrend in ber Gaftwirticaft bie Bewohner propogieren und mit Revolvern bedroben. Als einer diefer Burichen am Sonntag, ben 16. Oftober, wieder Standal anfing, murbe ber Landjager bingugerufen. Darauf jog ber Buriche ben Revolver und fcoft, und nur bem refoluten Gingreifen ber Birtin mar es gu verbanten, bag bie Rugel in die Dede ging. Run wurde ber Tater übermoltigt und entwaffnet. Es fanben fich bei ihm ein Repolper, ein Schlagring und ein Totichläger. Mus bem Lotal hinausgeworfen, ging ber Buriche in die Ziegelei ans Telephon und forberte von Trebnig Silfe. Mit bem nadiften Juge rudten ber Leutnant Kiemm mit neun Mann an, alle bis an die Jahne bewaffnet, um Rache fur ben Entwaffneien gu nehmen. Gofort mar bie gefamte Arbeiterschaft bes Dorfes auf ber Strafe und die Lage murbe immer ernfter. Der Bandjager rebete ber Bande gu, fich gu entfernen, aber ber Leutnant Riemm wollte feine Racheplane nicht aufgeben. Erft als die gesamte Arbeiterschaft und auch die Landarbeiter bes Butes fich drobend aufgestellt hatten, zog die Bande ab.

Dritter Fall: Am 6. Ottober 1921 hat in Malichawe eine Gefechtsübung der Arbeitsgemeinichaft Rohbach statigefunden, bei der mit schaffer Munktion geschossen wurde, wobei der Gutseinwohner Paul Korsawe von einer verirrten Lugel saft getrossen worden wäre. An diesem Abend wurde den Gutselnwohnern streng verboten, ihre Wohnungen zu verlassen, also eine direkte Freiheitsberaubung! In Malichawe saufen die Noßbacher mit Karabinern bewaffnet herum. Auf dem Gut sind Rasschinensgewehre verborgen.

Halt herr Dominicus alles dies für ungefährlich? Erachtet er diese Zustände als dem Bejen eines Rechts ft a ates entsprechend?

Otto Ernst als Miesbacher. Die "Hamburger Marte" wurde dis zum 31. Ottober einschließlich wegen eines Auffasse von Otto Ernst zum Mitarbeiter dieses hanseatischen "Miesbacher Anzeigers" herabgesunken ist, kennzeichnet den geistigen Abstieg des Bersassers von "Asmus Semper".

## August Gaul.

Die deutsche Kunst hat einen ichweren Verlust ersitten: August Gaul, der große Lierbisdner, ist gestorden. Eine unhellbare Krankheit hatte ihn schon vor längerer Jelt ergrissen, seine Freunde wusten, daß er dem Tode geweilt war, nur er selber wuste ewisten, daß er dem Tode geweilt wirt nur er selber wußte es nicht. Bis zuletzt ist er in seiner Wertstat tötig gewesen, und ein Herzschlag hat ihn mitten in der Arbeit getrosen. Gaul war am 22. Oktober 1860 in Großauheim dei Hanau geboren. Er war erst 14 Jahre, als er auf die Zeichenakademie in Hanau kam, mußte sich aber daneden in einer kunsigewerblichen Silbersabris sein Brot verdienen. Wit 17 Jahren ging er nach Berlin und wurde 1889 von Calandrelli in seine Werkstat ausgenammen. Kuch auf der Kunsigewerbeichuse dilbete er sich. Und hier

boren. Er war erst 14 Jahre, als er auf die Zeichenafabemie in Hanau tam, mußte sich aber daneben in einer funstgewerblichen Silbersabrit sein Brot verdienen. Wit 17 Jahren ging er nach Berlin und wurde 1889 von Calandressi in seine Werstatt ausgenommen. Auch auf der Kunstgewerbeschute bildete er sich. Und dier war es, wo er bei einer Schülerverlosung eine Dauertarte sür den Besuch des Zoologischen Gartens gewann. Bom nächsten Tage an war er der Stammgast, von morgens an zeichnete er vor den Käsigen die Tiere und prägte sie so tief seinem Gedächnis ein, daß er später alle seine Tiersiguren aus dem Kopse gearbeitet hat, nur gelegenssich einmal in seinen Stizzendüchern sich Rat hosend.

Käfigen die Tiere und prägte sie so tief seinem Gedächtnis ein, daß er später alle seine Tiersiguren aus dem Kopse geardeitet hat, nur gelegentlich einmal in seinen Stizzendüchern sich Rat hosend.

Beter Breuer wies eines Tages den Schöpfer des Kaiser-Wilbelm-Denkmals vor dem Berliner Schloß auf den jungen Tierdisdhauer hin, und Begas gewann ihn als Gehilsen. Die Töwen am Sociel des Denkmals sind von Gauls Hand. Das brachte ihm seinen ersten Ruhm. Aber der Künstser juchte anderes. Mit Hise eines Breises ging er nach Stallen und trat in den Kreis von Abolf hilde drand und Louis Tuaiston. Und in den römischen Galerien erschloß sich ihm der strenge Sit Legyptische Kahen sind die Bordiber der Kleinplositien Gauss geworden.

die Borbilder der Kleinplastisen Gauls geworden.

Die Tierplastisen des Meisters haben sich ihre Geltung mit einer natürlichen Selbstoersändlichkeit erworden. Sie haben den Kunststeunden das höchste Entzüden bereitet und haben dem Kindlestem Bolke in aller ichlichten Einsalt sich eingeprägt. Der köstliche kleine Enten drun nen, den Gaul für die Ecke der Hardendergund Knesedestiraße geschaffen hat, bekam den Ramen "Streichelbrunnen", denn jedes Charlottendurger Kind hat ihn einmal betatischt. Ein Handwertsmeister ist Gaul in dem besonderen Sinne gewesen, daß er alle seine Arbeiten von ihrer Entstehung dis zu ihrer Bollendung mit eigener Hand durchgeführt hat. Den liegenden den Löwen, den er 1900 begann, hat er in sahrelanger Arbeit aus dem horten grauen Marmor herausgeorbeitet. Es sosze 1903 der Bronzelöwe, der in den Unlagen vor der Rationalgalerie steht, und der bronzen ellbler, den die Haler, den die Hallere Kunsthalle erward.

In jenen Jahren bot sich auch die Möglichkeit, eine große Denkmaisarbeit von ihm zu erhalten. Die Stadt Charlottenburg hatte sür den Steinplay gegenüber der Kunsthochschule einen Wettbewerb ausgeschrieben. Gaul entwarf bafür einem Brunnen mit einem wassert von peten den Elesanten und Beilfangruppen, die am Kande hocken. Er erhielt den Preis, aus der Aussührung ist aber nichts geworden, wie denn überhaupt Gauls Begadung für die Monumentalplasitt nicht zur Entsaltung hat kommen können.

Die Ungunft der Zeiten hat ihn immer mehr auf die Kleinkunst geführt. Ein Zeichner von ungeheurer Sicherheit und unbeitrbarer Sachlichkeit, begann er zu radieren, und eine schöne Falge von Schwarz-Weis-Välttern ist in den lehten Jahren entstanden. Sein lehtes plastisches Wert war die große Figur eines Mensche naffen, die von seinen Freunden für sein böchstes Meisterwert gehalten wird. Er hat die zuleht an ihr gearbeitet und mußte sie unvollendet in seiner Wersstatt hintersassen.

Schafjapins elf Kinder. Der große russische Sänger Schafjapin bat, bevor er sich zu einem Gastspiel nach New Yort begibt, den Londonern noch allerlei über seine Famissenforgen erzählt. "Diese Tage in England," erklärte er, "wären sür mich ganz glücklich gewesen, wenn nicht die Sorge um meine Kinder mir sedes Glücksgesühlt unmöglich machte. Ich din statt dessen in einem Zustand der beständigen Warter. Gerade dieser Tage dabe ich den ersten Brief aus Moskau bekommen; ich höre darin, daß die Pakete mit Getreide und anderen Rahrungsmitteln, die ich von Kiga aus an meine Famisse zu schiefen suchte, nicht angekommen sind. Schaljapin seutzte tief. "Hier singe ich für den allgemeinen Hungersonds, und ich kann nicht einmal meine kleine Gesellschaft süttern. Ich habe elf Kinder, alle dis auf zwei in Rußland. Eine Tochker ist in Berlin verdeiratet und eine andere ist lungenkrant in Helfingsors. Die anderen sind in Betersburg und Moskau; ich habe zwei Kamillen. Die Regierung wird mir nicht erlauden, meine Kinder wegzubringen. Es gibt nichts, aber auch nichts, was ich nicht gern und freudig hingeben würde, wenn ich meine Hamilte der nach England dringen und in einem kleinen Hauschen in einem steinen Küngen in einem kliesen Käuschen in einem stillen Winkel an der Themle einquartieren dürfte.

Ein zeitgenössisisches Porträt Barbarossa. In der Schloßetirche von Quedlindurg, dem altderühmten Denkmal romanischer Baukunst in Sachsen, hat Dr. Tröscher von den Berliner Museen einen interessanten Fund gemacht. Er konnte nachweisen, daß die Wandgemälde der Kirche ein lebensgroßes zeitgenössischen Bildnis des Kalsers Friedrich Barbarossa als eines Stifters enthalten. Dieses einzigartige monumentale Porträt gehört in eine Folge von Bildern, die sich an den Schluß der Regierung des Kaisers, also in die Zeit von 1180 die 1196 verlegen lassen. Characteristisch sier des Bildnis ist das sehr breite Untergesicht des Kaisers. Der Quedlindurger Bau, auf eine Stiftung des Sachsenkönigs Heinrichs I. zurückgehend und dann mehrsach erweitert, konnte kürzlich seine 900-Johrseier begehen.

Die Ungunft ber Zeiten hat ihn immer mehr auf die Kleinfunft maren zwei Schiffe mit dem Brad des "Taurus" zusammengestoßen,

wobei es indessen noch glimpslich abgegangen war.
Die Schisskapitäne sind gesehlich verpflichtet, beim Marineamt unter Angabe der Zeit und des Orts Meldung über die Wrads zu erstatten, die sie aus ihrer Fahrt gesichtet haben.

Der Duzsomment in der französischen Revolution. Während der französischen Revolution wurde es nicht nur Sitte, daß seder den anderen mit Bürger anredete, sundern auch das Du wurde von Staats wegen eingesührt. Der Nationalkonvent besahl am 10. Rovember 1793 die Einsührung des Du in die Unrede, "um dadurch die Grumblagen der vollkommenen Gleichheit zu sichern, die unter den Republikanern als Brüdern herrschen sollt. Der veraltete und schlechte Gebrauch, Sie zu sagen, wenn man zu einer einzelnen Person spricht, ist adseschaft", dieß es in einer Berordnung. "Insolgedessen wird allen Bürgern befohlen, sowohl in ihren Gesprächen wie in ihren Schristen sich stels der Unrede Du zu bedienen, wenn sie an eine einzige Versönlichteit das Wort richten oder an sie schreiben. Die Bürger sind auch gehalten, wenn man ihnen nicht in derselben Art aniwortet, diesenigen, mit denen sie sich unterholten, darung ausmerksom zu machen, daß die Betreisenden sich im Gespräch der republikanischen Sprache bedienen müssen, dann sollte auch auf diese Weise "den wollte auch auf diese Weise "den wollte auch auf diese Weise "den Warannei und die Unverschamtheit der früher herrschenen Klassen" zunichte machen.

Das Kloafenkreuz. (Ein belauschtes Gespräch.) Alfred, mein Liebling, wenn auch nicht mir, so tu's Lizzi zu Liebe und stede bir bas Hafenkreuz an! — Rein, Mama! Bas in jedem Cokus prangt, damit möchte ich mich nicht schmüden. Meine Brust ist keine Albarte-Band.

Rongerie. Die für Freitag angesehten Konzerie von Maria Javor (Klindmorth-Schaft und Robert hull (Blüthner-Scal) werden auf einen späteren Termin verlegt. — Alfred Viccaver, der Wiener Tenor, wird am 25. Oftober im Marmor-saal einen Arienadend beranstatten,

Die Mittagsberanstaltung zum Gedüchtnis Josef Manus muß mit Rudsicht auf semische Schwierigseiten vom 23. auf einen noch befanntgugebenden Termin verschoben werden. Die bereits verkauften Cintritisfarten behalten feine Gultigfeit, sie werden an der Opernhaustasse täglich vormittags und am 23. die mittags 12 Uhr gurusgenommen.

Borleseabend von Bilhelm Schiffer. Um Connabend, den 22. Oftober, wird im Lesessal ber Charlottenburger Stadtbucheret. Bilmersborfer Sir. 196, Bilhelm Schäfer aus seinen Bersen vorlesen. Eintrittskarien jum Preise von 3 DL sind in der Stadtbucheret erhältlich.

Ein Mohammedaner fiber den Islam. Bom 1. Robember ab halt Dr. Ach med Salb im Dörsaal 83 des Orientalischen Seminars sieden Dienstagsborträge (abends 8 Uhr): "Einführung in den religiösen und sixtlichen Inhalt des Islams." Es dürfte in Berlin zum ersten Male der Hall sein, daß ein Mohammedaner über sein Meligion aussübrlich selbs spricht. Teilnehmerkarten zum Preise dem B. sür den ganzen Collus und 2 W. für den Einzelvortrag am Seminar sür Orientalische Sprachen, Dorothenstr. 7, hochparierre links, sonst an der Abendealse.

Die Kartoffelnot.

Befprechung im Reichsernahrungsminifterium.

In einer im Reichsminifterium für Ernührung und Landwirtschaft unter Borsig des Ministers Dr. hermes abgehaltenen Bestprechung wurden die augendickliche Lage der Kartoffelvers forgung und die Breisentwicklung eingehend besprochen und im Linschluß daran die Wasnahmen erörtert, die geeignet sind, eine Berkärtung der Antieserungen und eine Eindämmung der Kreise berkärtung der Antieserungen und eine Eindämmung der Breife herbelauführen

Geitens des Ministers und seines Bertreters wurde mit Entschiedenheit darauf hingewiesen, daß im Interesse ber Konsumenten
eine Sentung ber Kartossespreise bringend notwendig sei. Die Bertreter von Landwirtschaft und Handel wurden ersucht, im Sinblid auf ben Ernft ber Lage tein Mittel unversucht zu laffen, um eine Preissentung berbeiguführen. Weiter wurde bringenb empfohlen, die bereits in vielen Teilen eingeleitete Silfsaftion,

Abgabe verbilligter Rarfoffein

die Notlage der minderbemittelten Bevälferung zu lindern, die bereits in einzelnen Ländesteilen mit anerkennenswertem Erfolg durchgeführt sei, in noch größerem Umsang möglichst in allen Teilen des Reiches zur Durchsührung zu bringen.

Nuch die Frage der Feilsezung ein heitlicher Höcht. und Richt preise, die won seiten der Konsumenten vielfach gesordert wird, wurde eingehend besprochen, von Landwirtschaft und Handel aber einstimmig mit der Begründung abgelehnt, daß eine solche Wahnahme lediglich geeignet sei, die Ware vom Martt zu vertreiben und dadurch zu einer Verschlechterung der Bersorgung zu sübren.

Die Bertreter von Landwirtschaft und Handel stimmten den Ausführungen des Winsters darin zu, daß auch sie die augenblickliche Preisentwicklung in Andetracht der starken Belostung der Konsumenten für de est ag en swert biesten, und versprachen, durch

liche Preisentwicklung in Unbetracht ber starken Belostung der Konsumenten sur de est a gen swert hielten, und versprachen, den, durch Sinwirkung und Austlärung innerhalb ihrer Berufsgenossen auf eine Genkung der Preise hinarbeiten zu wollen. Desgleichen miesen sie darauf din, dah bereits in vielen Bezirken und Kommunalverbänden Hispationen zwecks Belieserung der minderbemittelten Bevösterung mit verbilligten Kartossen eingeseitet seien. Sie versprachen in Anderracht der Kotlage der Konsumenten nochmals, ihre Berufsgenossen auf die Wirsamkeit derartiger Hispationen hinweisen zu wollen. Uedereinstimmend wurde die Ursache der unglücklichen Preisentwicklung in dem

mangelhaften Abtransport

ber Kortoffeln gesehen und insbesondere die flodende Abfuhr aus den Sauptüberschufgebieten Bommeen, Oftpreugen und Medienburg

Seitens des Bertreters des Reichsverkehrsministeriums wurde entgegengehalten, daß vom 1. September dis 14. Oftober insgesamt 128 633 Wagen zum Abtransport der Kartosselin gestellt seien. Rechne man eine Wagenbeladung von 10 Ionnen, so ergebe sich daß in diem Johre dis 14. Oktober 25 732 000 Fent ner den Bedarisbezirten zugeführt worden sein. Diese Zahl bliebe hinter der des Boriabres sedialich um 1 Million Zentner zurück. Micht berödschiebt ist hierbei der Stückusperkehr, der nach der türzlich eingeführten Frachtermäßigung besonders umfangreich sein wird. Das Reichsverkehrsministertum beabsichtige jedach noch, durch weitere einschneidende Mahnahmen eine

Berfiarfung ber Bagengeftellung

Ju erzleien.

In dem Schlußwort des Ministers murden Lendwirtschaft und Handel nochwals mit Entschiedenheit erjucht, sich der Notlage der Romiumenten nicht zu verschließen und in gemeinschaftlicher Arbeit mit den zuständigen Behörden und Organisationen darauf hinzuwirten, daß diesenigen Berufsgenossen, die in Bertennung der Notlage der Kaulumenten durch habe Breisforderungen sich in ungerechtsertigter Wille bereichern, rucklichtslos zur Archenichaft gezogen werden. Er bitte, im weitesten Umfange durch Auftlürung in der Lokalen Preise und durch Aundschreiben an die unterstellten Organisationen der Londwirtschaft zu einer verstärtten Abstelleung zu angemeilenen Breisen anzuhalten und durch lokale Berbandlungen die bereits eingeleiteten Hilsatitonen zu unterstützen und auf breitere Basis zu stellen. Was die Transportlage anlangt, so hosse er, daß es dem Reichsversehrsministerium gelingen werde, das auflitze Berlademetter noch zu einer möglichst starten Absten ansprechene. Ge zu med er fan dan Kartossen, daß der abs ein angegedene. Ge zu med er fan dan Kartossen, daß der ohn angegedene. Ge zu med er fan dan Kartossen, daß der ohn ein Linlaß vorliege.

## Briand im Redefeuer.

Paris, 19. Ottober. (WIB.) Die Rammer fehte bie Beratung fiber bie Interpellationen jur allgemeinen Bolitit ber Regierung fort. Maurice Barres (Nationalift) meint, es herriche Ginigfeit fort. Maurice Barrès (Nationalift) meint, es herrsche Einigkeit berüber, daß nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Wiederberssiellung des Landes zu gewährtelsten ist. Wan wolle deshalb wissen, welche Mittel die Regierung anzuwenden gedenke, um diese Resulfat zu erzielen. Barrès versicht Briand nicht, der ost erlärt habe, daß er nicht die Absicht habe, die Santionen zu beseitsten. Richt nur Briand, alle wollten den Frieden. Durch die Aufdedung der Fallinie am Khein habe man die Situationen Frankreichs gegenüber dem bestraften Deutschland geschieden Fassade ihrt fort: Diese Beränderung der politischen Fassade ind much noch annehmen, das auch die militärischen Santionen

die militarifden Santitonen

aufgehoben werben follen? Briand machte bier eine pernel. nende Geste und erwidert, Barrès wisse sehr wohl, daß die Froge der militärischen Sanktionen auf geworsen wurde. Barrès ont-wortet, ihn beunruhige es, daß der Ministerprösident begige lich der wirtschaftlichen Sanktionen das gleiche erklärt habe. (Beisal im Bentrum und auf ber Rechten.) Briand betont, baß die wirt-ichaftlichen Santtionen nur ben Zweff hatten, Deutschland zum Rech-geben zu zwingen. Die militärischen Santtionen hätten den Charafter des Zwanges gehabt, um eine beutiche Regierung, die fich geweigert haben würde, den Friedensvertrag anzuerkennen, zu zwingen, daß sie ihn aussühre. Man bleibe in Ruhroft, Düsseldorf und Dulsdurg nicht in dem Wunsche, im mer dort zu bleiben, sondern um den Willen zu erkennen zu geden, daß man die Aussührung des Vertrags sicherstellen wolle. Frankreich wolle seine Sicherbeit garantieren. Die wirischaftlichen Sanktionen hatten sich nur auf die Weigerung Deutschlands, die Reparationszahlungen anzunehmen, bezogen Die wirischaftlichen Barrieren paralnsierten (heben auf) zum großen Teil die wirischaftliche Tätigkeit, aber wenn man behaupte, weil die wirtschaftlichen Sanktionen verschwunden sein, mühten die weil die wirtschoftlichen Sanktionen derschwunden seinen, mühlen die misstärischen Sanktionen, die die Sicherheit Frankreichs betressen, auch verschwinden, so seine Diskussonart, gegen die er vollsommen entwassenet sei. Aus den Erklärungen Briands entnimmt Barrès die Zatsache, daß von einer Ausbedung der militärischen Sanktionen feine Rede sich könne. Er schließt mit der Erklärung, daß sür Frankreich die Sicherheit am Rhein eine Politik der moralischen Abrustung (1) und die Reparationen eine wirtschaftsliche Kontrolle über die Reicht über die Auswelligen der aberlässellichen.

And ist ard interpelliert über die Zuweisung der oberschlessichen.

Maissand der die Alliserten sich über der Ausselgung der oberschlessichen Zwischenung an den Belsendigen der die Ausselgung des Ergebnisses der Boltsabstimmung nicht einig waren und gemäß der Belsummung von Bersalles, daß alle Entscheidung dem Mölterbunde überwiesen wühren, sie hierauf die Entscheidung dem Bölterbunde überwiesen werden würde, wenn es sich darum handle, hinschilich des Saargebietes werden würde, wenn es sich darum handle, hinschilich des Saargebietes werden würde, wenn es sich darum handle, hinschilich des Saargebietes werden würde, wenn es sich darum handle, hinschilich des Saargebietes werden würde, wenn es sich darum handle, hinschilich des Saargebietes werden würde, wenn es sich darum handle, hinschilich von der Sand der Aussellen gegen die Eozialisten für eine Aufboliten und die Libonale, daß das Briand Von der Von de

## Elend, Wucher und Landwirtschaft.

Kartoffelnotdebatte im Landtag.

In ber Mittwochfitung bes Bandtages ftanden Unfragen und Unträge gur Bebebung ber Rartoffelnot auf ber

Gronowsfi (3.): Wir verurtellen aufs fcarffte bie Mus-Abg. Gronowski (3.): Wir verurtellen aufs schärste die Ansnuhung der Kartosselnot zu parteipolitischer Kastation, wie wir sie gestern dei dem deutscharfonalen Reduce celedt haben. Die Regierung muß sich klipp und klar äußern über übre Mahnahmen gegen die schamtose Preistrei derei und sür die Berforgung der notseidenden Bevösserung. Keden und Berordnungen haben wir genug gehört. (Jurus links: Stegerwald) Wir wollen endlich Taten sehen, denn die Ruhe, die seit noch berricht, ist die Ruhe vor dem Eturm. Seit 1914 ist in Weisdeutschland die Lebenshaltung um das Jünsundzwanzigsache gestiegen, da soll man endlich aushören mit dem idvotsschaft von der Begehrlichteit der Arbeiter und Lingsstellten. Dah der Wucker so ins Kraut schiehen würde, haben wir uns dei Libssassing der

vogenstitigen der arbeiter und Engeneuten. Dag ver Wigge jo ins Kraut schiehen würde, haben wir uns bei Albschaffung der Iwangswirtschaft doch nicht gedacht! (Stürmliches Hört, dort lints. — Ruse: Wir haben es Euch oft genug gesagt! Ihr wolltet sa nicht hören!) Die Regierung nuß endlich ernsthaft zur Anwendung des Wuchergesetzes schreiten. (Ledd. Belfoll i. Zentrum.)

Abg. Cimberh (Gog.):

Die Anfragen ber fogialiftifchen Barteien nennen ben unverdamten Wucher beim richtigen Wort, mabrend bie beutschnationale Anfrage tein Wort ber Berurteilung bafür bat. Der deutschnationale Redner hat gestern ben Wucher gerodezu theoretisch gerechtsertigt. Mon mußte für den Bucher, wie im olten Rom, die To des fitra fe einführen. Die sogenannten Deutschnationalen haben tein Recht, sich nationaler zu nennen als andere Barteien, benn fie haben keine Liebe zum deutschen Bolfe. Bielmehr tun sie alles, um eine friedliche Unnaherung ber Bevölferungofdichten gu berbinbern. Durch Herben fie geradezu die Liusbeutungspolitik gewisser Aresse. Werden eiwa wucherische Landwirke in jenen Kreisen gesellschaftlich bankattiert? Keineswegs, Sie spielen nach wie vor Stat mit ihnen. (Seiterfeit.)

Die Candbunde

predigen offen den Hungerfriea gegen das deutsche Bolf. Die Drohungen mit dem Lieferstreit sind telneswegs blode Theorie, Dabei hat die Landwirtschaft in den letten Lahren riesige Einnahmen aehabt und überall Berbesserungen der Betriebe vornehmen und Hupothefenschulden abzahlen können. Jür die Verbissigung der Austermitsel hat das Reich Missarden ausgegeden. Im frossen Wegensay dazu steht das Elend in den Areisen der Arbeiter, Angestellten und Aleinrentner. Da wagt es ein Freiherr von Loe noch, auf einer rheinischen Bauerwersammlung zu behaupten, die Landwirtschaft seide Not und brauche höbere Preisel (Lachen und Juruse sints.) Die "Koloniaswaren-Boche" vergleicht die Kausseute, die den Ireis ihrer Warenbestande nicht, trop billigen Einsaufs, nach der jeweissam Konjuntur erhöhen, mit den ligen Einfaufs, nach ber jeweiligen Konjuntiur erhöhen, mit ben fieben törichten Jungfrauen. Während die Lebensmittelpreise bis zum Funfundzwanzigfachen gestiegen sind, find

die Cohne und Gehälter nur um bas Adt- bis Jehnfache geftlegen. Sie (nach rechis) blirfen fich nicht wundern, wenn in den Induffrie-gebieten neue Streits und neue Lobnforberungen tommen, und bas wird sicherlich gescheben, wenn die Breiswelle so weiter seint. Daß die Kapitalisten tein Intercsse an der Hebung unserer Finanzen baben, zeigt die wüste Devisensperschapen faben der gestatt der der seine Tape, so daß sonar enalische Zeitungen schon darauf ausmertsam wurden und Abhilse sordern. Aus den durch das Wiesbadener Abtommen entftehenben Reparationslieferungen merben bon ber Inbustrie ungeheure Gewinne gezogen. Wir haben ein Interesse baron, nicht noch Reparationsgewinnler zu zuchten, hin-zu tommt noch bie

Briand ermibert: Der englische Ministerprofibent welf, mas er tut. Ich felbst tenne genugend die innere Politit Frankreichs und werde diese Reise nur unternehmen, wenn die Rammer es erlaubt. -Mbg. De Caftellane

frififiert heftig ben Derfailler Berfrag.

ber ebenso viele Kriegedrohungen wie Friedensversprechungen ent-balte. Jedensalls marte Kranfreich seit drei Jahren, daß endlich der Friede eintrete. Man müßte endlich wiederum han dels ver-träge abschließen, damit eine Gesundung der Finanzen eintrete und eine beträchtliche Herobsehung der Liusgaben vorgenommen werden tönne. Bewor man neue Steuern bewillige, müsse man den Finanzminister ausschen, daß erst die alten Steuern bezahlt würden. Mbg. Mandel (Elemencist) begründet seine Interpella-tion über die Krage, wie der Ministerprässent die Salidarität tion über die Frage, wie ber Ministerprofibent die Solibaritat im Rabinett aufrechterhalten wolle. Ju ber Rebe Briands in St. Razaire bemerkt er, bag man nach nie ebensoviel gesprochen habe, um nichts zu sagen. (Stürmischer Biberspruch.)

Sinangkonflikt in Frankreich?

paris, 19. Oftober. (BIB.) Die Finangtommiffion ber Rammer hat Briand mitteilen faffen, daß bie vorgeschlagenen Mbftriche am Budget für 1922 ungenügend feien. Gle verlangt für Freitag neue Sparfamteltsvorichlage. Der Musichuß bat für ben fall, bag am Freitag feinen Bunfchen nicht entfprocen merbe, beichloffen, bag ber Generalberichterftatter bei ber Rammer beantragen folle, ben Budgetentwurf ber Regierung an biefe

Der belgische Ministerfonflift.

Bruffel. 19. Ottober. (BIB.) Im Berlaufe bes beute pormittag abgehaltenen Rabinetisrates, an dem auch der Juftigminifter tommt. Banberpelbe, ber Minifter für öffentliche Arbeiten Anfecie und ber Minifter für Runft und Biffenichaft Deftree teilnahmen, erftarten biefe fogialiftifchen Minifter, bag fie gurudtreten.

Ueber biefe Erffarung unterrichtet folgende Delbung:

Brüffel, 19. Oktober. (BIB.) In der Kammer perfas der Ministerprösident das Enilassungsgeluch des Ministers für die Landesverteidigung. Hierauf sagte er, der sozialifische Minister Ansechen feine leb de ihm erklärt, daß die Kundgedung von La Das Emblem keinen sandessfeindlichen Character gehabt habe, und daß das Emblem einen sandessfeindlichen Character gehabt habe, und daß das Emblem keinen landesteindlichen Charafter gehabt hade, und daß das Emblem auf der Fahne rein sombolisch gewesen sei. Er habe Anseele erwident, daß er diese Emblem als gehällig ansehe und nicht aulasse noch der Emblems ausgesteilt gene ber Ueberreichung eines solchen Emblems zunegen sei. Minister Anseele habe ihm darauf sein Entlassungshesuch überreicht, und die übrigen sozialistischen Minister hätten das gleiche getan. Der Ministerprösident erklätte weiter, es gebe in Belgien keine Militaristen, sondern nur Belgier, die unter der deutschen Invossion gelitten hätten und die nicht wünschen, daß sie wiederkomme. Deshadd wollen wir, so ichlos der Ministerprösident des Kond schapen eine wir, so ichlos der Ministerprösident das Kond schapen eine wir, so ichlos der Ministerprösident das Kond schapen eine wir.

mangelhafte Beffenerung bes Großtapitals.

Roch beute haben die Finangamter mit ber Besteuerung ber fleinen Leute gu tun, mabrend die Großen ihr Rapital in Sicherheit Leute zu tum, mahrend die Großen ihr Kapital in Sicherheit bringen oder der Besteuerung entziehen tönnen. Die Hehe gegen den Achtstundenting trägt mit zur Berditterung der Arbeiterschaft dei. Unsere Kartosselernte iteht etwas hinter der Mittelernte zurück. In manchen Gegenden hat ein Morgen 160 die 170 Jentmer Ertrog geliesert. Un der herrschenden Kartosselnich das allein die mangelbasie Wag ongestellung schold. Es besteht sein Zweisel, daß der Kartosselsed arf für dieses Jahrdurch die neue Ernte gedeckt werden kann. Uber der Reichsernährungsminister der sich nicht frühzeitig genug mit dem Berkehrsnenisterium in Berbiedung geseht. Das ist eine grobe Fahrlässigseit. Besonders sühren die Bergleute den Kartosselmangel. Sie drohen mit Streit und mit Seldsstille. Ertröglich sind die leitigen Justände in feiner Weise, wenn man bedeutt, daß die Deelse nicht durch die Seldsstillen der Erreuger gerechtserstat

die Deeife nicht burch bie Selbfitofien der Erzeuger gerechtfertigt werben. Bon ben Agrariern wird aber inftematifch auf die Breiserhöhung für landwirtschaftliche Brodufte hingearbeitet. Die Bu-cherer muffen schärfer angesaßt werden. Rur Juchthaus-ftrafen werden hier grundliche Urbeit leiften. Much die wilden Kartoffelauffäufer fann man sehr leicht fassen, weil sie Handels-Nartolislauffaufer sann man sehr leicht sassen, weil sie Handels-ausweise haben müssen, ebenso die Erzenger, die die Breise absicht-lich in die Höhe treiben. Trohdem die Gewinne der Großhändler ouf 10 Broz, heradgedrückt wurden, fäßt sich heute der Jentner Kartosseln nicht unter 92 die 99 M. liesern. Die preußische Regierung muß sich so ichness als möglich mit der Reichsrezierung zwecks Ab-hilte dieser Wißsände in Verbindung sehen. (Lebb, Beisau

bilfe kiefer Mikftanbe in Verbindung seinen. (Lebh, Beisal bei den Soz.)

Abg. Alausver (II. Soz.) begründet die Anstage der Unabhängigen. Die Regierung gibt selbst zu, daß gerug Kartosseln vorhanden sind; dann müssen sie aber der Bevöllerung auch zu angemessen seigen nur Vereichen. In Mark sie den Zenfner werden sogar von der Landwirschaft für ausreichend gehalten. Das Zentrum sollte über die angeblich unvorherzeichenen Folgen der freien Wirischaft nicht so erstaunt tun. Rach den Ersahrungen dei den anderen Lebensmitteln ließ sich der Kartosselnungen dei den anderen Lebensmitteln ließ sich der Kartosselnungen. Biele Zentner Kartosseln werden nutzlichaft genau voraussagen. Biele Zentner Kartosseln werden nutzlicherweise zu Spiritus verdrannt oder versüttert. Wir verlangen daber Einstührung des Iwangs um lage versährens und losortige Beschlagnahme der Kartosseln, sind uns aber bewußt, daß alle diese wirtschaftlichen Mißstände ein sur allemas nur durch die Einsührung der sozialistischen Wißstände ein sur allemas nur durch die Einsührung der sozialistischen Wißstände ein sur

aber bewußt, daß alle diese mirtichaftlichen Mißstände ein für allemal nur durch die Einführung der sozialistischen Wisstände ein für allemal nur durch die Einführung der sozialistischen Wirtichaft abgeschaft werden können.

Uhg. Riedel (Dem.): Wenn die Rechte die ganze Schuld auf die Regierung schiede Verhälmisse dütten wir, wenn das Ultimatum nicht angenommen wäre? Der Kartosselwucher ist sein Beweis für, sondern gegon die Zwangswirtschaft, denn erst auf dem Boden der Imangswirtschaft ist Wucher- und Schiedertum groß geworden.

Uhg. Schulz-Reufölln (Kamm.): In Thüringen hat ein Landbündler erlänt, die Kartosselm könnten für 25 M. abgegeben werden. Ein anderer Landwirt hat den Zentner sir 40 M. verkauft und erlägt, ein Breis über 50 M. sei ungerechtsertigt. Wie können da die Agrarier den doppelten Preis nehmen? (Juruf d. d. Deutschnationalen: Die Händler bieten es!) Da haben Sie den Beweis, daß in Ihren Reihen (nach rechts) die Wuch erer sitzen. daß in Ihren Reihen (nach rechts) die Bucherer figen.

Darauf wird bie Aussprache abgebrochen. Ein tommuniftischer Antrag, auf die morgige Tagesordnung ben tommunistischen Antrag auf Unterliftigung Cowjet-Rufifands zu feben, wird gegen bie Stimmen ber Kommuniften abgelehnt. Rachfte Sigung: Donnerstag 12 Uhr: Weiferberatung. Schluß 6 Uhr.

Sturm im Prager Genat.

Prog. 19. Oktober. (WIR) Der "Sozialdemokrat" stellt sest, daß er während seines sechswöchigen Ericheinens bereits zum vierten Male beschlagnahmt worden sei. Wegen dieser Konsiskationspraxis kam es zu Begin der gestrigen Senatssigung zu stürmischen Szenen. Als Ministerpräsident Benesch sagte, die Regierum werde gerecht sein, riesen die deutschen Sozialdemokraten: "Was ist's mit den vielen Konsiskationen? Es ist unerhört, was die Staatsanwälte treiben! Mit Konsiskationen werden Sie den Staat nicht reiten!" Als Bizepräsident Klosatich den beutschen Sozialdemokraten zuries! "Beht ichreit Ihr, in Desterreich habt Ihr geschwiegen, als wir eingesperrt wurden!" entgegnete ihm Senator A ie fin er-Brünn (Soz.): "Das ist nicht wahr! Sie, Herr Klosassch, wären länglt gehent t worden, wenn sich die Wiener "Aerbeiter-Zeitung" Ihrer nicht angenommen hätte!"

## Willst du ernst genommen werden?

Eine politifche Beitung gu lefen, die Farbe befennt, ist die Pfilicht jedes erwachsenen Menschen, der barauf Un-spruch macht, ernst genommen zu werden. Lies aber vor allem eine Beitung, Die auch beine Intereffen vertritt, Die fur bich

Das ift der "Dorwarts".

Deine Zeitung foll bich auch unterrichten, fie foll dich belehren und unterhalten. Diesem Zwed dienen im "Bormarts" die Beilagen "Seimweit", "Bolt und Zeit" und "Rleingarten und Siedlung". Sie sind illustriert und werden im besten Tiefdrudverfahren hergestellt, fteben alfo auch technisch auf ber

Sorge bafur, bag ber "Bormarts" in beine Bohnung

Abonniere!

Rachstehender Bestellgettel ift auszufüllen und an die Sauptgeschäftsftelle bes "Bormarts", Berlin SB. 68, Bindenftrage 3, einzusenden.

3d abonntere ben "Bormarts" mit ber illuftrierten

"heimwelt" un	"Bolf und Zeit", der Unterhaltungsbeifage d der 14tögig ericheinenden illustzierten Bei- g und Kleingarten" in Groß-Berlin ei ins Haus für 12 M. pro Wonat Rovember.
Name Wohnung:	es ación de
porn — Soi –	Straße Ar. ———————————————————————————————————

## 

Sonnabend, ben 29. Ottober 1921, finden von 1 Uhr mittags bis 9 Uhr abends die Bahlen gum Musich uf obengenannter Raffe ftatt. Gie bieten ben Mitgliebern die einzige Möglichteit, auf die Gestaltung der Arantentaffe, ihre Leiftungen und ihre Bermal-

die Gestaltung der Krankenkasse, ihre Leistungen und ihre Verwaltung Einstuck auszunden.
Seit dem 1. Januar 1914 haben die Mitglieder teine Gesegendelt gehabt, öffentlich ihr Urteil über die Kassengebarung kundaugeben. Seitdem hat die Kasse eine gewattige Entwicklung durchgemacht. Die Mitgliederzahl stieg von rund 409 000 Ansang 1914 auf über 500 900 Ende 1920. Die Einnahme aus Beiträgen erhöhte sich in der gleichen Zeit von rund 21% Millionen auf rund 120 Millionen Mark pro Jahr. Die Ausgaben für die gesante Kranken und Wochenklise siegen von 17% auf 93% Millionen Mark, während das Bermögen der Kasse sich von rund 11% auf über 63 Millionen Kart vermehrte. Zu der vor dem Kriege bereits währt, wahrend das Sermogen der Kufe fun den Kriege bereits vorhanden gewesenen eigenen Lung en heil stätte sind während und nach dem Kriege weitere vier Genesungsheime er-worben und in Betried geseht worden.

Wir verlangen, daß auf diesem Wege sortgeschritten wird, daß auch dem letzten Kranken die Möglichkeit gegeben wird, seine zer-klitzte Meinenbeit der miederherzustellen, wa es am lichersten und

rüttete Gesundheit bort wiederherzustellen, wo es am sichersten und ichnellften gesageben tann. Wir verlangen weiter, daß endlich mit ber schon langit fälligen Familienversicherung ernft geber schon längit sälligen Familienversicherung ernst gemacht wird. Die dieser sogensreichen Einrichtung entgegenstehenden Schwierigteiten, namentlich von ärztlicher Seite immer wieder ausgetürmt, missen überwunden werden. Alle Einrichtungen, die der rechtzeitigen Ertennung der Krankheiten dienen, missen weiter ausgedaut werden. Das eine diagnostische Institut in der Bischerstroße genügt nicht, in anderen Stadtteilen müssen gleichartige Zustitute errichtet werden. Endlich verlangen wirz daß die Krankentasse aus dem Gebiete der Krankheitsverhütung alles tut, wozu sie nach der ABO, derechtigt ist. Dabei ist nicht zu vergessen, die Ursachen der Bolkseuchen, wie Tuberkulose, Siphilis und andere, aufzuzeigen. Der unzureichenden Bolksernäheung und den schiechten Bohnverhältnissen ist größte Ausmertsamseit zu widmen. Die seit Jahren betriebenen Bohn ung sunter juch ung en müssen fortzesehr und ausgedehnt werden.
Das hier Angesührte allein müsse schon genügen, sed es Wit-

untersuchungen müssen sorigeiest und ausgedent werden.
Das hier Angesührte allein müste schon genügen, sedes Mitglied zur Wahlurne zu bringen. Se kommt aber noch
binzu, daß die Ausschußwähreablen bei den Krankenkassen die Urwahlen zu sämtlichen Bertretungen der Bersicherten in Berwaltung, Aussicht und Rechtsprechung der gesamten Arbeiterversicherung sind. Die Krankenkassentassererschen
bieraus, was auf dem Spiele steht.

Ungeftellte, Arbeiter, Arbeiterinnen! Bollt 3hr Diefe Rorperangesteile, arbeiter, arbeiterinten Bour Igt dies Korperscheinen Leuten ausliesern, zu benen Ihr fein Bertrauen haben tönnt? Wollt Ihr, daß Leute darin Einfluß gewinnen, die sich bischer nicht um Euch bemiliten und beren einziges Streben es ist, auch mit dabei zu sein, wo die freigewertschaftlich organtsierte Arbeiterschaft bereits vorgeordeitet, die Rabearbeit geleistet und ausgedaut hat? Wollt Ihr diesen Leuten die größte Krankenfaffe Deutschlands ausliefern?

Rein, Arbeitsgenoffen, das tann und barf nicht feint Gure Stimme gehört einzig und allein ber von der Gewertschaftstommiffion Berlins und Umgegend und dem Afa-Bund gemeinfam aufgeftellten

Reine Stimme den Chriftlichnationalen, feine Stimme den Birich. Dunderichen. Alle Stimmen ben freien Gewertichaften, ber Lifte 1. Jeder fei Agitator!

Ber ist wahlberechtigt? Jedes über 21 Jahre alte Kassen-mitglied männlichen oder weiblichen Geschlechts, sosern es sich dis zum 28. Oktober einen Wahlaus weis besorgt hat. Wahl-ausweise werden im Kassenlotal, Klosterstr. 71/72, während der Diensttunden von 8 dis 1 Uhr ausgestellt. Um eine restlose Beteili-gung aller Wahlberechtigten herbeizusühren, ist den Betriedsräten zu empsehlen, für alle in ihrem Betriede beschöftigten, wahlberech-tigten Kassenmitglieder die Wahlausweise gemeinsam zu be-schaffen. Das kann mittels Schreibens sossenn Wortlauts ge-

"Sierburch erfuchen wir um Ausstellung und Jusendung von Bahlausweisen für samtliche im Betrieb ber Firma . . . . . . beschäftigten mablberechtigten Raffenmitglieber.

Berlin, ben .........

Der Betriebsrat.

Rame des Borfigenden bam. Obmanns.

Sewählt wird in 17 auf den Bahlausweisen verzeichneten Wahllotalen. Jeder kann in dem Lokal wählen, weiches ihm am bequemsten erreichbar ist. Gewählt wird nach dem Verhältnisswahlsniftem. Auf jede Stimme kommt es an. Niemand darf sehient Kassenmitglieder, erscheint am 29. Oktober in Massen an den Wahlurnent Sichert den Sieg der freigewerkschaftlichen

Derhandlungen im Zeitungsgewerbe.

Beftern fand im Reichsarbeitsminifterium eine etwa fechsftundige Beratung über den Konflitt im Zeitungsgewerbe unter Hinguziehung des Arbeitgeberverbandes ftatt. Bu einem Ergebnis find diefe Berhandlungen nicht getommen. Beide Bartelen tamen überein, die Berhandlungen heute früh 8 Uhr mit ben Organisationen unter einem unparteilichen Borfigenden fortzusegen

Achtung, Budibruder! Die Generalversammlung ber Berliner Buchbruder und Schriftgiefer findet heute ichon um 41/2 Uhr in ber

### Gie wollen feine Verftandigung.

Bir teilten bereits mit, daß ber Demobilmachungsfommiffar die freitenden Barteien im Streit ber Gaftwirtsangestellten gu einer unverbindlichen Musfprache eingeladen batte, Die geftern flatifinden foffte. Befannt ift auch die Ertfarung ber Streit. witung, bag fie jederzeit gu Berhandlungen bereit Ift. Anders icheinen die Unternehmer gefinnt gu fein. Der Ginladung des Demobilmachungstommiffars haben fie teine folge geleiftet. Das Arbeitnehmertartell gibt trogdem bie Soffnung nicht auf, daß es boch noch zu Berhandlungen zwischen ben Par-

Die Streifenben gogen am Rachmittag in Starte von 20 000 bis 25 000 Mann unter Boranfritt von Rapellen ber ftreifenben Dufiter gum Luftgarten. Muf bie Mitteilung von bem Fernbleiben ber Unternehmer bei ber Befprechung mit bem Demobilmochungstommiffor gaben die Berfammelten einmiltig gur Untwort: Mus-barren im Rampf um Recht und Lebent In mufter-

gulliger Ordnung löfte fich die Demonstration auf.

In Schöneberg, Saupeftr. 33, befindet fich der Sadepeter "Jum Krotodil", Inhaber Artur Schill. Diefer gaftwirtschaftliche Betrieb hat die Forderungen der gewertschaftlich organisierten Angestellten hat die Forderungen der gewersichaftlich organisierten Angestellten nicht bewilligt und Streifbrecher eingestellt. Die dort ichtigen Schlächtergesellen, sowie die Privatchausseusellt. Die dort ich eingesiellt und sind als Streisbrecher zu betrachten. Bemerkenswert ist, das die vier Schlächtergesellen sich nach getaner Arbeit, nach der bekanntlich gut ruhen ist, nach dem Unternehmer zur Versügung stellen, dem affinet mit Revolver und einem langen Resser, um gesegentlich "ganze Arbeit" zu verrichten. Der Insaber Schill unterhäfte unger dem oben genannten Betrieb nach zwei Fleischwarengeschäfte. Diese besinden sich Brunnenstr. 17 und Warschauer Str. ?

## Neue Ausschreitungen ftreifender Gaftwirtsgehilfen.

Unter Diefer Ueberichrift verfendet BEB. wie taglich, fo auch ftebende "Hälle", die wörtlich dem BIB.-Bericht entnommen werden, mogen zeigen, mas alles berhalten muß, um die Streitenden gu

verleumben:

Wegen 914 Uhr abends fammelten fich por bem Botal "Libelle" etwa 1000 Bersonen an, die ellipsenortig auf und ab gingen, so dah ieder Juhangerversehr verhindert wurde. Die Mahnung einer Streise der Schuhpolizei, sich zu entsernen, beantworteten sie mit lautem Gebrüll, und erst nachdem Berstärfungen eingetrossen waren, gelang es, die Rubestörer zurückzudrängen. Sie gingen jedoch erst auseinander, als die Beamten ihre Pistolen frei-

Matten. Gestern vormittag versuchten streitende Kellner, an den Mauern des Hotels Excessior in der Anhalistraße rote Platate anzubeiten. Drei der Zeitclansieber wurden zur Feststellung ihrer Bersonalien pach der Wache gedracht.

Bor dem Admiralspalast wurde gestern vormittag der 24 Jahre alte Kellner Willy Schulz sestgestellt, well er der Aussorderung, weiterzugeben, nicht nachtam.

Ebenfalls megen Richtbefolgung polizeilicher Un-orbhungen murde gestern pormittag por bem Lotal Wien-Berlin

orden ungen wurde gestern vormittag vor dem Lofal Wien-Berlin der 25jährige Kellner Max Blooner und am Abend vor dem Pilsener Hof in der Kronenstraße der Zisährige Kellner Nudols Geißter stietern. Gestern nachmittag verteilte der 19jährige Housdiener Benno Gerdan Ede der Friedrich- und Georgenstraße polizeilt die ich genehmigte Flugblätter mit der Anschrift "An die Einwöhnerichaft Groß-Berlins" und mit der Anschrift "Kartell der im Gastwirtsgewerbe vertretenen Arbeitnehmerorganisationen. I. A.: August Burde, Gottschalt."

Tor dem Case Bauer, Unter den Linden, prominierte gestern die 27jährige Ida Flatow mit einem schwarzen Blatat, auf dem man sas: "Birtschasstlicher Friede ernährt. Siehe Hotel Abson, wo Forderungen bewilligt sind." Bei ihrer Feststellung bildete sich ein Aussauf, bei dem sich besonders der 38 Iahre alte Musiker Ernst Thornerczyt hervortat und ebenfalls den Weg zur Wache antreten mußte.

mußte.

Was sollen diese "Fälle" beweisen? Höchstens doch, daß die Polizei höchst parteilich ihres Amtes waltet. Wo ist sie Z. W. wenn die Berliner Studenten in solcher Menge unter den Linden bummeln, daß sie den Fußgängervertehr behindern, oder wenn in der Tägerstraße betrunkene Schieber so große Aussalause versursachen, daß man nicht durchkommen kann? Wo ist die Volizei, wenn Deutsch nationale alle Wände mit ihren Plakaien gegen die Republik bekleben? Wer gibt der Bolizei das Recht, einen Streikposten zu sistleren, nur well er ein Plakai krägt? Wo sit die Bestimmung, die die polizeisie de enehmigung von Flugblättern sochert? Rirgends erifitert sie, böchstens im Gebirne eines Polizeileutnants, der sich gern als Sozialistenstesser betätigen möchte.

So feben bie "Musichreitungen" ber Streitenben aus, bie Bemaffnung ber Polizei mit Rarabinern führten. Bir muffen namlich entgegen der uns gestern gemochten Mittellung seisstellen, daß nicht ein Spezialtrupp mit dieser Bosse ausgerüstet wurde, sondern daß tatsächlich in der Bannmeile, besonders an ihren Grenzen und im Beinrestaurant "Traube" Bosten der Schupo zu seben waren,

die den Karabiner trugen.

Bann wird endlich Schluß gemacht mit diesem Unfug? Hoffentlich nicht erst dann, wenn der berüchtigte "erste Schuß gefallen
und das Blut der um ihr Menschen entecht fampfenden Gastwirtsangeftellten gur hoheren Ehre ber Republit bas Pflafter por ben Schiemmerlotalen gefarbt hat.

## Lohnforderungen ber Gifenbahner.

Die Mitglieber bes Deutichen Gifenbahner. Ber Die Mitglieder des Deutschen Eisenbahner-Berbandes, Ortsgruppe Groß. Bertin, traten gestern im Zehrervereinshaus zusammen, um zu der sortschreitenden Teuerung Stellung zu nehmen. Man beschloß, von destimmten Forderungen abzusehen, aber zu verlangen, daß alles versucht wird, die Bezüge dem errechneten Eristenzminimum anzupassen. Gegen eine Einschränkung des Arbeitsrechts und eine Privatisterung der Eisenbahnen werde man mit aller Energie vorgehen. Wir kommen auf die Kerhandsungen noch aurück. die Berhandlungen noch gurud.

Das Cohnabfommen in der Magdeburger Metallindustrie ist nach einer Meldung der Ill. von den Reiallarbeitern gefündigt worden. Sie verlangen eine Erhöhung der Stundenlöhne um 1.50 TR.

In der Dresdener Porzellan- und Steingutindustrie find die Tarifverhandlungen gescheitert. In 140 Betrieben steben die Arbeiter im Streit. Um 29. Ottober wollen die Unternehmer 60 000 Arbeiter ausfperren, menn bis dahin feine Einigung zuftande tommt.

Ju ber chemischen Industrie ber Proving Sachsen läuft eine Ge-haltsbewegung ber Angestellten, die ein Angebat ber Unternehmer ablehnten. Rach einem neuen Angebot sollen die Gehalter im November und Dezember gegenüber denen vom August um 25 Proz. aufgebessert werden. Die Angestellten lehnten auch dieses Angebot ab und sehten ihre Forderung von 50 auf 40 Proz. herab. Die Berhandsungen sind gescheitert.

botog in Jena. — Der Fraftiunsborftand. Dentiger Outarbelterverband. Freitag. 5 Uhr, Betrieberateversammlung

Tenticket Ontarbelierberhand. Frettag. 5 Uhr. Bertievschaerschaft im Gewertschaftsburd. Saal 5.
Kin-Bund, Oriesaries. Raufmannsgerichtsbeschert Freitag. 714 Ubr.
Kautdeide Andschaft in Raus Insohnabe 24/28, wichtige Sulammenkunk.
Referat über den § 50 OGO. Referent: Joachim dem Reichsabeitsburinskreitun.
Zentraiwerdannb der Angekellien. Freitag: Erenhische Etantsbedorden.
Ritigliedenversannblung. 7½ Ubr. in den Sobbiensäden. Sobbienskreide 17/18.—
Ritigliedenversannblung. 7½ Ubr. in den Sobbiensäden. Sobbienskreide 17/18.—
Ritigliedenversannblung. 7½ Ubr. in den Kobbiensäden. Sobbienskreide 17/18.—
Ritigliedenversannblung. 7½ Ubr. in der Reuen Philiparmonie, Köpensäder Sit. 96/97.

Tensische Transportungerschaften. Habensädelter und der Bedensche und der Bentreiben der Uniformenberande und den Schneider-Wachgeschäften! Freilag. 7 Uhr. dei Witte. Politiche 29.—
Sandelsbullsbarbeiter und sordeiterinnen and allen Betrieben der Uniformenberande und den Schneider-Wachgeschäften! Freilag. 7 Uhr. dei Witte. Politiche

## Wirtschaft

"Eine ftatiftifde Lüge".

herr Geheimrat Deutsch schreibt uns:
"In Ihrer Ar. 464 vom 4. d. W. beschäftigen Sie sich mit meiner Arbeit über den Anteil des Kapitals und der Arbeit am Ektrage der Broduktion. Ich konnte zwar nicht erwarten, daß bei den Anschäungen, die Sie in der Frage des Kapitals vertreten, meine Arbeit Ihre Zustimmung sinden würde. Aber ich möchte doch nochmals ausdrücklich betonen, daß nur ern sie Sorge um die Zukunft der deutschen Indunkt und damit auch um die Zukunft der deutschen Arbeiterschaft mich zu der Beröffentlichung veranlaßt hat.

Zwei Punkte Ihrer Ausführungen sind es aber, die ich nicht unwödersprochen lassen möchte:
Sie irren völlig, wenn Sie aus meinen Ausführungen die Ans

Sie irren völlig, wenn Cie aus meinen Ausführungen bie Un-Sie irren völlig, wenn Sie aus meinen Ausgubrungen die Anficht herausgutesen glauben, die Arbeiterschaft verdiene
zu viel. Ich würde es nur freudig begrüßen, wenn sich die Möglichkeit ergöbe, die Köhne so zu erhöben, daß eine zebessetztet Lebenshaltung und damit auch eine erhöhte Arbeitsleistung zu erzielen wäre. Aur darum war es mir zu tun, zu zeigen, daß die Eewinne des Kapitals in dauernd rückläusiger Bewegung begriffen sind und bei weiterer Schmälerung die Industrie und mit ihr die Arbeitnehmerschaft in große Gesahr kommen kann.

und mit ihr die Arbeitnehmerschoft in große Gesahr tommen kann.

Bewegungsfreihelmerschoft in große Gesahr tommen kann.

Bewegungsfreihelt des Kapitals bei entsprechender Dotterung der Referren und Hand in Hand damit Hebung der Produktivität in der deutschen Wirthoalt garantieren allein der Arbeitnehmerschaft gesicherte volle Beschöftigung.

Weiter möchte ich betonen, daß es sich dei den in meiner Arbeit berücksichten Gesellschaften nicht um Kirmen handelt, die ihr Kapital erhöhten, um durch Gratisaltien oder unverhältnismäßig wertvolle Bezugsrechte ihren Aftionären übergroße Gewinne zu sichern. Es sind durchweg Firmen, die ihre Kapitalserhähungen lediglich in dem durch die wirtschaftliche Loge nötigen Rahmen gehalten haben und die die solide Fiundierung ihres Unternehmens sider alle anderen Gesichtspunkte sehen.

"Die Botschie här ich wohl, allein mir sehlt der Glaube"—
möchte man zu dieser Juskrist bemerken. Wir zweiseln nicht, daß
Herr den uns angesochtenen Erhebungen nicht in der de wu aft en Absicht aemocht hat, auf Lodndrüfterei hinzumirken. Aber er mußte wissen, daß schaft solid eine katsistisch durchaus irrigen und deskalb nicht alleir von uns angesochtenen Erhebungen nicht in der de wu aft en albischt aemocht hat, auf Lodndrüfterei hinzumirken. Aber er mußte wissen, daß schaft dere Grund des seine Schaft zu diesem Insettuchung auf eine sacht anderes feine Unterfuchung auf eine fachlichere Grundlage gu ftellen.

Dann ware dos Ergebnis ein gang anderes.

Herr Deutsch bestreitet auch nicht die vorgesahte Absicht, die "niedrigen Gewinne" des Kapitals zu beweisen. Sie assein erklärt die unwahrhaftigen Ergebnisse der Schrift, beren Widerlegung herr Deutsch aus einem Bergeich der Auszeine Bedertegung ber Deutsch aus einem Bergeich der Auszeine Beschiede ber Deutsch aus eine Bergeich der alles andere als ein Ber Afrienpapier, erinehmen fonnte, ist aber alles andere als ein Be-wels für ihre Richtigfeit.

Bas ichliefilich die Mitteilung angeht, Unternehmungen, die Kapitalvermöfferungen vorgenommen hatten, feien in ber Statiftit nicht berücksichtigt, fo maren, wenn bas gutrafe, gerade bie topipilden Geminnunternehmungen gang und gar aus-geichaftet. Bir haben aber Brund zu ber Bermiting, bat a e schaftet. Wir haben aber Grund zu der Bermutung, dah herr Deutsch dies zu einer solchen Berzerrung des Tatbelandes nicht zegangen ist, daß wir vielmehr uns nur dorüber nicht eine sind, wan n der "durch die wirtschaftliche Lage nötige Rad weit bei Kavitolserhöhungen überschriften wurde und wann nicht. Wenn eine Geschlichoft 100 Missionen Warf neue Attien zu 100 Broz ausgibt, aber denselben Kapitalbetrag erreichen kannte, wenn sie 50 Missionen zu 200 Broz, auf den Warft bringt, so ist schon das eine Kapitalverwässerung. Emissionen von 200 Broz, und das eine Kapitalverwässerung. Emissionen von 200 Broz, ich sich ihr nie sie der LEG, dem Wert des Kerrn Deutsch, so sier Industrie, wo ein anständiges Börsenpopier mit 500—1000 Broz der heute, wo ein anftanbiges Borfenpapier mit 500-1000 Prog be-

Es bleibt babei, die Statiftit bes herrn Deutsch ift bas, mas die Biffenichoft als ft a tift i fche L fio e langt fennt. Er braucht fich micht die Mühe zu machen, es zu bestreiten Um eine gesunde Kritif machzurusen, sollte er lieber seine statistischen Grundlagen, die Ramen der Gesellschaften, preisgeben. (Seit wann ist die Jusammenstellung von Zahlen, die in die öffentlichen Bilanzen gedern, ein Geschäftsgeheimnis?) — Er tut es nicht, und er wird auch soren, ein Geschattsgeheimitist) — Er int es nicht, ünd er wich auch seine Bründe haben, es nicht zu tim. Dann aber muß er sich den Borwurf gesallen lassen, daß eregine Interess einen meis beit als wissenschaftliche Arbeit berausgemacht und damit seinen Auf als wirtschaftliche Autorität auf das schwerste gesährdet hat. Das ist auch vom Standpunkt des Arbeitnehmers, der sonst Herrn Deutsch als einen wirtschaftsorganisatorischen Gedankengängen zugänglichen Webtsetze des Unternehmerswertungs kannte nicht erfernisch Bettreter bes Unternehmertums tannte, nicht erfreulich.

Der Eifenwirtschaftsbund hat fich mit bem Reichswirtschaftsminifterium über feinen Musbau verftandigt und feine an bie Barlamente gerichteten Abanderungsontrage gurudgezogen. Gelbftvermaliungsforper ber Eifeninduftrie erhalt be arbeiterverband ein selbständiges Ernennungs-recht zur Bollversammlung. Einige Berbände werden, darunter der Berein der Strassen, Alein- und Brivatbahnen, in den Eisen-wirtschaftsbund ausgenommen. Die Mitgliederzahl des Eisenwirts ichaftsbundes wird bierdurch nicht erhöht.

Berantw für ben rebalt. Teil: Dr. Berner Beifer, Charlottenburg; für Anzeigen: Th. Glosfe, Berlin Berlag: Worvakte-Berlag C. m. h. h. Ferlin. Drad: Bore vohrts-Burdbrudere u Berlagsonitalt Boul Singer u Co., Berlin Lindenftr. 3. Sierzu zwei Beilagen und Unterhaltungsbeilage "Seimwelt".



sind in der früheren Friedensqualität überall zu haben!

Man achte auf den Namen MAGGI und die rotgelbe Packung.



## 1. Beilage des Vorwärts

## Groß-Berlin

## Dom Gold, das auf der Strafe liegt.

Bie oft hört man sagen: "Das Geld liegt auf der Straße. Man muß nur versteben, es aufzuheben." Run aber liegt Gold auf der Straße, in selten schöner Färbung, und dennoch büdt sich niemand und bebt es auf,

Gold bededt die Strafen, foweit man nur bliden tann. Gold in allen Stufungen: Brungold, blaggelb, hochgelb, rotgold, braungold. In den Großstadtitragen mertt man es meniger, aber in ben Bororten liegt bas Gold oft haufenmeife, in lang gezogenen

3mar find es feine Barren. Richt einmal Golbftude. Es ift alles Blattgold, und bagu im mahren Sinne bes Bortes.

Bon ben Baumen ift Diefes munderbare Gold herabgeweht. Und ber Ahorn ift es im besonderen, ber fich als ber mabre Gold-

Wenn ber Mond heraufgezogen ift, derfelbe Mond, den man o icon pom Botsbamer Blag mit dem Fernrohr beaugen tann, dann fendet er in den flaren Rächten feine langen, dunnen, eisfalten Strahlen herab. Die lofen mit ftillem Zwang die Belente ber Blätter. Und wenn fich am Morgen ein Wind auftut, bann schwebt und flattert und tangt das gange Herbftgold lautlos vom Baum.

Bold! Sonnengold! Es ift, wenn man ben Blid in biefes viele Belb hineinfentt, als ob die Blatter, bevor fie gum Mober eingeben, die gange glübende Golbpracht, die fie einen Sonnensommer lang angesammelt, jest im Sinfterben ausaimen.

Muf ber ftaubigen, fteinigen Strafe liegt bas Laub und es will niemandem mehr nugen. Aber biefes Gelb in all feinen Stufungen funtelt und leuchtet und lebt bennoch.

Run werden die Stragentebrer tommen und es mit mancherlei Unrat gu großen Bergen gufammenfegen. Aber es wird eine Beit vergeben, ebe die Wagen fommen, um es abzuholen. Da tommen Rinder vorbei und feben den goldenen Berg; fie fpringen binein und faffen bie Bracht mit ihren Meinen Urmen und überschütten fich damit. Sie lachen und jauchgen und bekommen rote Wangen und ihre Blide werden bell. In ben haaren ber Madden hangen bie

Simmels ift in hohe Fernen entrudt.

Roch flegt das Licht, noch fiegt der Tag, und die berauschende Schonheit Diefes Jahres, Die nicht gu enben icheint, überichuttet uns mit allem Gold, bas die Sonne in die Ratur hineingeglüht hat. Beglüdt atmen mir Leben.

### Deutscher Städtetag und Wohnungsfrage. Verfeuerung der Mieten. — Bergicht auf Siedlung.

In der Borstandssitzung des Deutschen Städtetages in Berlin am 18. Oftober wurde die von Jahr zu Jahr brennender werdende Wohnungsbaufrage, die gegenwärtig wieder alle politischen Körper-ichaften lebhaft beschäftigt, auf das eingehendste erörtert und solgende

1. Wenn die gur Milberung ber Bohnungsnot bringend not-1. Weins die zur Reiderung der Wohnungsnot deingens notwendige Reubautätigfeit zu Beginn des Baujahres 1922 einsehen koll, ist es unbedingt nötig, daß unter Zurückstellung der sonstigen Probieme des Wohnungsweitew vor allem die Hinanzierungsfrage in fürzester Frist gestärt wird, damit alle Borbereitungen richtig gestrossen werden können. Die bisherige Bösung der Finanzierungsfrage, die durch das Reichswohnungsdauabgabegeseh vom 26. Juni 1921 (Reichsgeschlatt S. 773) versucht worden ist, ist gönzlich unspenigend. Es bedarf viel größerer Wittel, um auch nur den allerzeitungsflen Arburgisten gerecht zu werden. Das Reichswahnungsbringenoften Bedürfniffen gerecht ju merben. Das Reichsmohnungs. bauabgabegeset weist aber zugleich den einzig möglichen Weg, wie die notwendigen öffentlichen Mittel zur Förderung der Reubautitgleit gewonnen werden können. Jedoch müffen die Abgabesätz ganz wesentlich gesteigert werden, und zwar in einem solchen Wase, daß deraus die Kapitolsauswendungen für die notwendigen Reubauten, nicht blog ber Zins- und Titgungsbienft, besteitten andernsalls er ihn dur Anzeige bringen würde. Der Berteibiger des werden fonnen. Die mit solcher Regelung verbundene Ber- Angestagten suchte nachzuweisen, daß Schulz bei dem Schärfen ber teuerung ber Bohnungsmieten mit ihren Folge. Bohrer in gutem Glauben gehandelt habe und von Wendt nicht vor wirkungen auf aligemeinwirtschaftlichem Ge- der Tat in das verbrecherische Unternehmen eingeweiht gewesen sein.

Mittel wesentlich anders gestaltet werden, und es muß vor allem den Gemeinden, welche die entschiedenen Träger der Wohnungsförderung sind, die notwendige Bewegungsfreiheit unter Berzicht auf unnötige Jentralisation und Bureaukratissierung eingeräumt werden, damit sie die dem öffentlichen Bedürfnis entsprechenden Wohnung mit der nichten Gewolfischt in die Gerdentschenden Magnahmen mit ber nötigen Schnelligkeit in die hand nehmen tann. Ferner muß mehr ols es wenigstens in einzelnen Ländern bisher der Fall war, der Tatsache Rechnung getragen werden, daß die größte Wohnungsnot in den Städten, vor allem den großen, und nicht auf bem Lande befteht, und es barf bie Befampfung ber gegenwartigen bringenden Rot in ben Städten nicht dem an fich durchaus gu unterftugbenden Zufunftsideal tändlicher Siedlung gum Opfer gebracht werben.

### Neue große Razzia.

### Kampf der Polizei gegen Fledderer und Stragenmädden.

Die zunehmende Unsicherheit, die besonders durch alleriei Raubübersälle zum Ausdruck fommt und auch das Treiben der Straßenmädchen und ihres Anhanges, veranlaßte die Polizei, auch in der
vergangenen Nacht wieder durch eine große Streise an verschiedenen
Stellen aufzuräumen. Eine hundersichaft der Schukpolizei: 100
Kriminalbeamte und 40 Beamte der Sittenpolizei, sperrten plöhlich nach Mitternacht ben Schlefifchen Bahnhof und feine Zufahrtsftragen nach Mitternacht den Schlesischen Bahnhof und seine Zusahrtsstraßen und brachten zwischen 400—500 Personen vom Bahnhof selbst und aus den benachbarten Lotalen auf Lasttrastwagen nach dem Polizeippräsidium. Um 2 Uhr wurden dann der Potsdamer Bahnhof und seine Umgedung gesäubert. Bon hier wurden zwischen 200 dis 300 Personen mitgenommen. Gerade die Bahnhöfe, und zwar besonders der am Zoologischen Garten, der Charlottendurger und der Stettiner Bahnhof dilbeten in der letzten Zeit die Sammespunkte für lichtscheues Gesindel, das sich dort die Racht über verstedte, oder auch Durchreisende durch Falschpiel und Fledderei heimsuchte. Unter den Angebaltenen besanden lich 7 Versonen, die steddriestlich gesucht ben Angehaltenen befanden fich 7 Bersonen, die stedbrieflich gesucht wurden und 60 Mabden, die fich ber Kontrolle ber Sittenpolizei entzogen hatten und jum Teil ich wer frant waren. Die Zurudgehaltenen wurden dem Amisanwalt vorgesuhrt ober nach bem Krantenhaufe gebracht.

Auf bem Boligeiprafibium griff ein Festgenommener, ber fich einen falfchen Ramen beigelegt hatte, einen Beamten an und ver-Blätter, und die Mädchen springen, und ihre jungen, zarten Leiber seinen Faustschlag . Er wurde aber bald überwältigt und singen das hohe Lied des kommenden rauschenden Lebens, das in ihnen ist.

Lanz zu Boden. Sommerlich glüht die Sonne, und die Bläue des

## Der Millionenraub aus der Gilberfammer.

Der unter ungewöhnlichen Umftanben guftanbegetommene Ginbruch in bie Stahlfammer ber Dresbener Bant, ber im Unfang d. 3. schon zur Berurteilung bes haupttaters Bendt zu hober Buchthausstrafe geführt hatte, erlebte jeht por ber 4. Straftammer des Landgerichts I ein gerichtliches Rachfpiel.

Unter der Anklage, zu diesem Berbrechen durch die Tat Hilfe geleistet zu haben, hatte sich der mehrsach vorbestraste Schlosser Bilbelm Schulz zu verantworten, gegen den das Bersahren seinerzeit wegen Berdachts der Geistestrantseit abgetrennt worden war. Bendt hatte damals auf Beranlassung des 16zährigen Bureauburschen Wilswaft den Argentalitung des 16zährigen Bureauburschen Wilswaft des 16zährigen Bureauburschen Wilswaft des 16zährigen Bureauburschen Wilswaft des 16zährigen Bureauburschen des 16zährigen Bureauburschen Wilswaft des 16zährigen Bureaub Bilewsti den Blan gefaßt, die neu eingerichtete Pangeranlage der Zweigstelle ber Dresdener Bant, Landsberger Str. 100, zu erbrechen und aus der Silberkammer die dort lagernden Millionenwerte zu rauben. Dieser Plan glüdte auch. Un einem Sonnabend nach-mittag schlich fich Wendt mit Proviant für 3 Tage in das Kellergemolbe ber Safeanlage ein, und es gelang ihm, in 36ftundiger un-unterbrochener Arbeit mit Sauerstoffgeblafe, Sprengtapfeln und Bohrmaschinen die % Meter ftarte Becommaner sowie die moderne

Tresoraniage zu durchrechen und aus der Silberkammer für über eine Million Mark Werte zu entwenden.

Der sehige Angeklagte Schulz ist beschuldigt, für Wendts Bohrmaschinen die Bohrer besorgt und ständig geschliffen zu haben. Hierbei batte er sich zwei Finger verleht, wosür er von Wendt 2000 M. "Schwerzensgeld" erhielt. Diese Summe war ihm aber zu wenig. Er fchrieb an Wendt, daß er ihm fofort weitere 6000 DR. geben folle,

biete muß. da ein anderer Weg zu der Bekampjung der Wohnungsnot nicht gegeben ift, als unabwendbar mit in den Rauf genom men werden.
2. Gleichzeitig muß aber auch die Berwendung der öffentlichen Wittel weientlich anders gestaltet werden, und es muß vor allem Angeige erstatte hatte. Der Angeklagte, der eine gut gehende Schlossere betrieb, ist mehrmals wegen Diebstähle, die er mit Bendt Wittel weientlich anders gestaltet werden, und es muß vor allem Jusammen ausgeführt hatte, vorbestrest. Der Angeklogte wurde gu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

### Das lebende Rind als tot angemelbet.

Ein kaum glaublicher Straffall, begangen aus schnöder Geldsucht, kam vor dem Botsdamer Schwurgericht zur Berhandlung. Wegen Urfundensälschung war das Chepaar Gröhner aus Rathenow angeklagt. Die Kinder der Angeklagten waren in eine Lebensversicherung eingekauft. Die Prämte sollte nach einem bestimmten Zeitpunkt oder nach dem Tode der Kinder den Eltern ausgezahlt werden. Anscheinend dauerte die Auszahlung den Eltern zu lange, und um nun so schnell wie möglich in den Besit des Geldes zu kommen, gingen sie am 12. Juni v. I. auf dos Rathenower Standesant und meldeten den Tod ihrer Tochter Martha an. Als Todesvursache wurde Lungen, und Brustfellentzündung angegeben. Die urfache wurde Lungen- und Bruftfellentzundung angegeben. Die Sterbeurfunde wurde ausgestellt und die Bersicherung zahlte anstandslos die Prämie aus. Das Aind befand sich aber vergnügt und
munter in Berlin. Durch Zusall kam die Tat der Eltern den Behörden zu Ohren. Rach dem Wahrspruch der Geschworenen wurden
beide Angeklagten für schuldig besunden und wegen schwerer Urtundenfällsten. fundenfälfchung gu je vier Monaten Gefangnis verurteilt.

Bon ihrem Untermieter mit ber Piftole bebroht fah fich geftern nachmittag eine frau Höchster in der Chausseeftr. 9. Bei ihr wohnt "möbliert" ein Mitglied einer Ententefonmillion, ber fransolliche ein Mitglied einer Ententetommiffion, ber frangofifche hauptmann Maurice Bauer, ber einer Unterabtellung ber militä-rischen Neberwachungskommission angehört. Zwischen Frau höchster und ihrem Mieter hat es schon wiederhalt Streit gegeben. Gestern nachmittag tam es wieder zu einem Zwischenfall, ber Frau Söchster veranlafte, die Silfe der Bolizeimache vom Steltiner Bahnhof mit der Anzeige, daß ihr Mieter fie mit der Biftole bedroht habe, in Anfpruch gu nehmen. Sau ber Bache jebe Musjage. Sauptmann Bauer verweigerte ben Beamten

Ein befonders fraffer Jall von Beamtenbestechlichfeit beichäftigte Ein besonders trasser Jall von Beamtenbessechlichkeit beschäftigte die 133. Abteilung des Amtegerichts Berlin-Mitte. Angeslagt war der Beamte eines Wohnunasamtes K ich ard Gallert und der Beamte eines Wohnunasamtes K ich ard Gallert und der Aufgelagte Fehrmann heiraten wollte und eine Wohnung drauchte, drückte er diesem, ihm dis dahin vällig unbesannten Menschen, dem Angeslagten Gallert, ein "paar Blaue" in die Hand, die Gallert auch ohne weiteres annahm. — Zu der gestrigen Verhandlung hatte es Gallert vorgezogen, nicht zu erscheinen und sich durch ein Attest zu entschuldigen. Der Angeslagte Federmann wies zu seiner Entschuldigung auf die eigenartige Erscheinung hin, daß es Tausenden von auswärts gerade augereisten Beuten möglich gewesen sei, eine Wohnung zu erhalten, während der gebürtige Berliner vergebilch auf eine Wohnung warten müsse Ersache auch deshalb so gemacht, wie alse anderen. Das Gericht sah die Sache auch deshalb milder an und ersannte gegen F. auf nur 300 M. Geld stasse; die Berhandlung gegen Gallert wurde vertagt.

Der Sturm auf das städtliche Obdach in der Frädeistraße, der am 21. September v. I im Anschluß an einen Demonstrationszug von Afplisten und Erwerdslofen unternommen wurde und der, wie wir bereits berichteten, das Schwurgericht des Landgerichts I an zwei Schwurgericht des Landgerichts I an zwei Schwurgericht der Haupstagen beschäftigte, hat zur Verurteilung von dreien der sieden Angestagten gesührt, und zwar erhielt der Hauptangestagte Acht ersteter 1 Jahr Cefang nis unter Anrechnung von 10 Monaten Untersuchungshaft, der Angestagte Kreis 1 Jahr 3 Monate Ingestagte Kreis 1 Jahr 3 Monate Gefängnis unter Anrechnung vom 1 Johr Untersuchungsbast. Die strigen vier Angestagten wurden treigesprochen. — Die Berbandtung schloß mit einem Aft der Mildeligeit seitens der Geschworeren, die dem Rechtsanwaft Dr. Ludwig Med er er dem Betrag von 105 M. als Ergednis einer von ihnen veransstaten Sammlung für die Angestagten überreichten. Der Sturm auf das fladtliche Obdach in der Frabeiftrage, ber am anftalteten Sammlung für bie Angeflagten überreichten

Berloren gegangen find einem Funttionar bes Bentralverbandes ber Angestellten in einem Laden Lange Str. 102 Berbondsbuch, Funktionärausweis, eine Anzahl wichtiger Drucklachen und Schlüssel. Der Finder wird gebeten, die für ihn werklosen Ausweispapiere und Druckschiften, sowie die Schlüssel im Berbandsbureau des Jenkrafverbandes der Angestellten, Bellealliancestr. 7f10 III, abzugeben.

Das Dranlenburger Stadtparlament aufgelöft. Infolge ber Borgange beim Rapp Butich batten fich ftanbige Reibungen zwischen ben Parteien ergeben, die ichliehlich cazu führten, daß die Burgerlichen ihre Manbate nieberlegten. Daburch wurde bas Stadtparlament beschlugunfabig und mußte aufgelöst werben.

## Fräulein.

Schüler - auch die Schüler murben es erfahren. Morgen, spätestens übermorgen wußten fie alle, bag Thea Gorte, Die Tochter vom reichen Gorte, ausgefniffen mar und baf er geholfen hatte. Um nachften Sonntag, wenn die Gymnofiaften über ben Langen Martt und burch die Langgaffe flanierten — mit ihren dummen Bacfifchen, bei ber emigen Militarmufit —, wurde bies bas einzige Gefprachsthema

Aber es murbe nicht bei ben Schulern bleiben. feine Rollegen murben es erfahren. Mastow murbe feine Hände waschen: "Ra also, das ist eine schöne Geschichte, Kollege." Und Grunsfis Hals wurde rubinrot anlausen, und Gander murbe von ber modernen Berwilberung bes Familien-gefühls predigen. Und jeder murde ihn zur Rebe ftellen, mit Worten ober mit Bliden, und nicht nur die Rollegen. Much ber Direttor - ber Schulrat - nein, es gab nichts zu verbeimlichen und zu vertuichen.

All sein Mut und sein Trop sank. "Ich bin nicht zum Kampf geschaffen. Es ist doch besier, sich nicht in solche Ge-schichten einzulassen. Das war nichts für mich. Dazu muß

man jungere Rerven haben." Und bas greufiche Ragenvieh braugen maugte und miegte immer noch. Es würde ibn ficherlich nicht ichlafen laffen.

murbe ihn um die lette notwendige Rube bringen. Draugen feste ber Regen ein. Er flopfte auf bas Fenfterblech und trommelte an die Scheiben. Aber er verjagte boch bie Rate. Run raufdte er geidmußig und beruhigenb.

Jest war Thea in Kreuz. Am Ende — Herrgott, bas war ein Bedante! - am Ende tonnte er fie im Bug anbepefchieren und flehentlich gurudbitten - - Unfinn! murbe bie Depefche zerknüllen und wegmerfen. Bielleicht mar der Zug aber auch gar nicht abgesahren? Erst neulich war die Drehscheibe schwer beschädigt worden. Konnte das nicht fein? Dann fuhr bie Racht über teiner mehr, und fie tam zurud, und alles mar gut.

Es war ein vage hoffnung. Er fühlte es felbft buntel,

in die Riffen gurudfinten. Und endlich ichlief er, von ber monotonen Melodie des Regens eingefullt, ein.

Der Morgen war hell und strahlend. Die Dacher, die Strafen, die Bäume waren vom Regen sauber abgespult. Alles war frisch, ohne Staub, voll starter Farben; die weißen Wölfchen stachen grell aus dem Marineblau des Himmels.

Oberfehrer Sanders tleidete fich haftig an. Er hatte mahr-

haftig beinahe verschlasen.

Das Mädchen tam und brachte den Kassee. Er gab sich einen Ruck. "Sind die Herrschaften schon auf?"

"Der gnädige Herr ist schon im Kontor, ja. Aber die Bnädige schläft noch."

"Kun ja, es war ja auch spät gestern, haha." Der vom Tuch besreite Papagei schnarrte sein tägliches "Aennchen von Tharau ist's, die —" Hier stocke er jedesmas. Es mar bie unüberfteigbare Schrante feines Bedachtniffes. Das Mädchen lachte.

"Und Fraulein —" er wollte Theas Namen aussprechen,

vermochte es aber nicht.

Bie meinen herr Oberfehrer?"

Er wurde verlegen. "Abieu," sagte er unwirsch und t den Kassee stehend. Das Madchen ging verwundert. trant ben Raffee ftebend. "Schafstopf!" ichnarrte ber Bapagei.

Es war icon zu fpat, um mit Gortes zu iprechen. Es war die höchste Zeit, ins Gymnafium zu eilen.

Eigentlich hatte er gleich morgens oben alles jagen wollen.

Aber nun war es nicht möglich, nein, nun war das leider nicht möglich.

Er warf fich ben Mantel über und fturzte die Treppe binunter. Rur teinem begegnen! Es war nicht, weil er bie Aussprache fürchtete, bewahre, es mar nur, weil er es jo fehr eilig hatte.

Als er burch das Grune Tor zum Ratsturm emporfah,

war es dreiviertel acht.

Bing feine Uhr vor? Ober mar er wirtlich fo gelaufen? Sein Körper war beiß, und unter bem Gilghut quollen bie Schweißtropfen hervor. Er wollte boch lieber langiam gehen.

Ein paar Schuler tamen an ihm vorbei und gruften. "Noch grußen sie ehrerbietig und mit einer gewiffen Freund-lichteit," bachte er; "benn beliebt bin ich ja ziemlich. Aber aber fle mäßigte boch feinen Herzschlag und ließ ihn ruhiger bald, vielleicht schon morgen werden sie mit frechem, schnodbe-

rigem Grinfen grußen. Und balb gar nicht mehr." Rein, balb gar nicht mehr. Dann, wenn er fein Lehramt aufgeben mußte, wenn er wegen dieses gesellschaftlichen Standals aus bem Umt gejagt wurde wie ein auffaffiger Schüler, ber aus der Schule geschaft wurde.

Er ging doch wieder ichneller. Als er vor fich einen unter-festen Herrn mit einem Strobbut geben fab, blieb er erichreckt fteben: die Aehnlichkeit dieses Menschen mit henning hatte ihm einen gehörigen Schrecken eingeflößt. Nur nicht jest ihm be-gegnent Ginmal mußte es ja fein — heute in ber großen Baufe ober im Konferengzimmer ober auf bem Korribor; zu ermeiden war das nicht wenig zu erregt. Wenn die Gleichformigteit ber Unterrichtsftunde ihn etwas abgestumpft hatte, bann ja. hennig nicht ausweichen, er murbe ihn bann fogar beranrufen.

Er bog vom Langgarten aus noch nicht in die Weibengaffe ein, sondern ging hinunter bis zur Barbarafirche. Er ging um fie herum, über ben ichlecht gepflafterten Bfarrhof mit den alten Häusern. "Hevelke, Bfarrer" stand auf einem ovalen Messingschild. Eine Magd kam heraus und begann die Steinstusen zu scheuern. Er ging wieder zurud. Die Glode begann acht zu schlagen. Er eilte dem Gymnasium zu. In der Borhalle trot der Direktor auf ihn zu. Beinahe

hatte er aufgeschrien. Run tam es! "Herr Direktor —" stammelte er. Aber er spurte, wie heifer er sprach, wie schwer und filgig feine Junge mar. Der Direktor fah ihn verwundert an, unterbrach fich aber

nicht in der dienstlichen Mittellung: "Sie find bann alfo fo freundlich und vertreten beute Berrn Dottor Grunsti."

"Sie meinen Dottor Henning," verbefferte er. "Rein," jagte der Direttor erstaunt, "ich meine herrn Kollegen Grunsti."

Sehr gern, febr gern." Die Audieng mar gu Ende Oberlehrer Sanders stand noch eine ganze Weile auf dem-selben Plat, ebe er sich entschloß, ins Konferenzzimmer zu geben und Mantel und hut aufzuhängen. Es war niemand

brinnen. Die Kollegen waren wohl icon in ihren Klaffen-Run ging auch er ben Korridor entlang, ber Setunda zu.

(Forti. folgt.)

Ueber bas dentsche Bollslied spricht im Radmen der Bollsunier-haltungsabende des Bezirfsamts Berlin XI (Cchoneberg-Friedenau) am Zonntag, den 28. Choder, nachmittags 4 Uhr, im Burgersaal des neuen Katdanies der Anfilschriftsteller Dr. Leopold Dirich berg. Der Bor-tragende wird selbst Erlauterungen am Hügel und burch Gesang geben. Churittskarten zum üblichen Breise von 2 M. sind in den mit Plakaten belegten Versausschlieben bereits jeht erhälltich.

"Acht hamiten", der erste Millionensstem der Richard. Dftwald. Film A. G. ist vollendet und wird heute abend gleichzeitig im Mar-morbaus und in den Richard. Die vollen alb. Lichtspellen seine Urauffildrung erleben. Der Film ist nach den dekannten Romanen Delnrich Vollrath-Loumachers "Eeben und Lieben der Lady damilton und Relsons lepte Liebe" von Richard Dewald versäht und intgeniert. Ein großer Teil der Aufnahmen gur "Lady hamilton" ist im Frühjahr diese Jahres von Richard Donald an den bistorischen Liebten un Ichen ausennummen werden. in Italien aufgenommen worden.

Die Alhambra am Merichtat bat die Gepflogendeit, ihr Programm weinen im Monat zu veolgeln. Dennoch ist das Ballett Celly de Kheidt geblichen. Man muß an diesen Tanzerinnen der allem den schönen, darmonischen Lintensuch des Leibes und die anmutige und natürliche Krische der Verwegungen und Eelsärden devondern. In einem Offendochschen Cannen, einem sädamerilanischen Tango und einem ungarischen Ciardos kans das äderschäumenebe Temperament der schönen Angerinnen und hererschenen Meisterin zum Ansderna. In Angerinnen und hererschieden Keisterin zum Ansderna. In Angerinschen die despenders verlichten die eleganten Drahiseillunke der Icharens and die Icharen Nieden die ansgezeichnete Barterre- und dandlichten seinen die ansgezeichnete Barterre- und dandlichten den genannt. Offar Nied dingegen betet einen ziemlich mäßigen humor. Die Kapelle unfteiner dere wirklich eiwas mäßigen. Wit dem Ecklagseng und dem Blech wird neuerdings, auch in den Kinos, des Guten merklich zu viel getan.

### Begirtebildungeausichuft Grof.Berlin.

Abonnementsselftsongerte. Renauflage eines Abonnements für die solgenden 4 Konzerie, zulammen 19,20 M. Einzelchnungen im Bureau des Bezirfsbildungsausschuffes und dei den Mitgliedern der Kreisbildungs-

ausschüffe. Arcitag, den 2. Dezember, nachmittags 514, Uhr, in der "Nemen Welt", Hasenheide 1080114, "Siegiried" von Richard Wagner, 2. Teil aus der Trliogie "Der King des Kibelungen", in der erften Besehung des Deutschen Opernhauses unter kimftlerischer Leitung des Direktors Herrn Hartmann. Karten a 8 M. find zu haben im Bureau des Dezirköbibungsausschuffes, Lindenstr. 3, 2. doj 4 Treppen, Limmer 12, dei den Obseuten der Kreisbildungsausschüffe und in der Buchhaublung "Borwärts", Lindenstr. 2. Lüngiserischer Limmerschung "Die Bahnwärtersamilie", Echwarz-weiß-Lichargabe den Omis Balnschef, pro Blatt 10 M., im Bildungsausschuff und dei den Obseuten der Kreisbildungsausschüffe.

## Broff-Berliner Parteinachrichten.

Sentralarbeitsausfchat ber 290.- Citerabeirate Groß. Berling. & Ubr wichtige Sigung im Zimmer ber Juriftifden Sprechftunde, Lindenftr. 2. Jeder Rreis muß vertreten fein.

### Morgen, Freifag, den 21. Offober:

1. Areis Mitte. Eltenbeiräte und beren Stellvertetter 7 Uhr Bersammlung im Ihgerheim, Ante Schündunger Str. 23/24. Tagesordnung: 1. Bortrag.
2. Diskussion. Erichetinen sämtlicher Elternbeträte umb beren Stellvertreter unbedingt ersorderlich.
3. Areis Erdbing. 7 Uhr Beginn der Bortragsreihe des Genassen Dr. Schülte über "Entwickungsgeschichte bes Sozialisomums" in der Aufa Pant., Coc Biesenkraße. Dergehilte E M. Zellnehmerforten ind am Eingang zu haben. Recht rege Beteiligung des Genossenund Genossen wird erwartet. Die Mitglieder der Bildungstommission sind eine halbe Stunde vorder de.

5. Kreie Friedrichabain. 7 Uhr Arciamitgliederversammlung in ben Comenius-Galen, Memeter Str. 67. Tagesorbnung: 1. Bericht vom Parteitag, Referent Frang Rruger, M. b. L. 2. Dintuffion.

13. Kreis. 7 Uhr Einung des Kreisvorftandes und der Begirfsverschnetentraftion im Sigungsgimmer Dorffer. 62 in Tempeshof. Bodistiliges Erichelnen unbedingt notwendig.

24. Bei. Kenkelln. 7 Uhr Juntitionärstigung bei Taubel, Weisestliges Erichelnen Espirte.
3ungsgeställten. Genype Schöneberg-Teiebenau: 74. Uhr der Alesenfreuhe 14. Bertrag: "Wir und der Gertibse Harieltag". Reierent Karl
Genzel. Galte willtammen. Gruppe Gepandau: 74. Uhr im Jusendbeim
(Alles Schönenbeug), Krusenberfer Str. I. Bortrag sider "Arbeiterdibter".
Referent Alfred Ertsjäche. Gruppe Teig: 714 Uhr im Jusendbeim Chaussesen Gienke. A Weisergen und der Bentrag als Wirglieberversammlung. Gruppe Teighibung". Referent Halfe. —
deutge Frederichsbaim: 75. Uhr Gemetpdeldale Grasmannstr. E. Bortrag
über "Bolfswirtschaftstragen". Beserent Briefe. — Gruppe Friedrichsbegen: 715. Uhr im Jugendheim Gannweberkraße Bortragsgebend.

Arbeitsgemeinschaft sogialbemafrabifder Lehrer Grob. Berlins. Rachte Situng Ronnog, ben 24. b. Dt., 6 Uhr, im Ginbihaus Alofterfraße, Zimmer 330. Tagesorbnung: "Arbeiterjugenbbewegung".

## Brieffasten der Redaktion.

Sen. 88. Wir find nicht in der Lage, Ihre Fragen sie benniworten. Wenden Sie fich an die Laubwerfolammer zu Berlin 219. 61. Teltomet Lirahe 1—4. Botto beifigen. — S. 21. 1. Ir., B. S., Lichleufelbe, Booth-firade 21. 2. Die Werelle ist und nicht befannt.

### Jugendveranstaltungen.

Berein Arbeiter-Jugend. Gefretariat: GB, 68, Linbenfit. 3, 2, 3of Huto, 2 Teeppen recifes. Telephon: Mpl. 121 08-10.

Seute, Donnerstag, den 20. Oftober:

Achtung, Impendgenoffent Wegen Gethinderung des Genoffen Botint-Amfterdam fallt die angelette Berfammtung ans. Aerden: Jugendorim Schule Pathwise Gtraße, Distuffion: "Jugend und Partel". — Grelauer Biertel: Jugendheim Schule Roglerfer, S., Bortrage: "Der Menich der Urzeit". — Sosnhaufer Borftadt is Schule Strammunite, ni. Dis-fusion: "Lehte Rummer der Archeiter-Jugend". — Enden: Jugendheim Schule Stallichreiberftrobe, Bortragt: "heinrich heine".

## Portrage, Vereine und Versammlungen.

Dortrage, Dereine und Dersammlungen.

Zenischer Gerting, den 21. Oldober, d. Udr. auherschenfliche Tigung im Mierandeiner. Togsschadung: Bericht dem den Taritberbandingen. — Zensperdand der Togsschadunger Bericht dem den Taritberbandingen. — Zensperdand der Zeh. M. gehald ihr Comerheinen diese. Getigenaniste den 20. d. M. gehald ihr Comerheinen diese. Getigenaniste, d. biolege und Sprachbliggenisteren. — Zousifierenflussen. — Zousifierenflussen. "Die Andurferunde", inc. Arth. Bonnerdag, den 20. Offeder, in der Andurferunde", inc. Arth. Bonnerdag, den 20. Offeder, in der Andurferunde", inc. Arth. Bonnerdag, den 20. Offeder, in der Andurferunde", inc. Arth. Bonnerdag, den 20. Offeder, in der Andurferunde", inc. Arth. Bonnerdag, den 20. Offeder, in der Andurferunde", inc. Arth. Bonnerdag, den 20. Offeder, in der Andurferunde", inc. Arth. Bonnerdag, den 20. Offeder, in der Andurferunde den 20. d. M. M. dere der Andurferunde der And

## Aus aller Welt.

Jugenfgleisung bei Prag. Der Bien-Berliner Schnellzug ift por ber Einfahrt in Brag entgleift. 19 Personen wurden leicht,

Bletterbericht bis Freitag mittag. Troden und überwiegend heiter, zeitweise etwas nebig. In den Mittagsstunden überall sehr mild bei mößigen subtiden bis sudvosstlichen Winden.

## Billige Preise tűr Winterkleidung

Ersiklassige Erzeugnisse unserer eigenen Werkstütten, nach den neuesten Modellen verfertigt.

UISTET aus haltbaren Steffen, in braun, gran oder ollv 28500 Schlüpfer, Ragians und Uister ace grücen, stablgrauen u. breunen Flechgräsen- und Dia- 57500 genalgeweben, hervorragende Qualitäten M. 600, 575

Schlüpfer, Ragians und Ulster ins sels and denkelgemusterien Plausch-, Homeanus and 70000 Diagonalstolien . M. 800,

Schlüpfer, Raglans und Ulster win erstklassigen Fabrikaten, in wendervoll hellen und dunkten 900° Farbenstellungen. M. 1200, 1000, 900° Winter-Paletots schwaran Stoffen, M. 1000, 600° 500, 800, 700.

Knaben-u. Jünglings-Ulster

Uebergangs-Ulster, Sobianter 47500 Uebergangs-Paletots Cheviot in 57500

Gummimäntel für Damen und Berran.
Passen. in guten Qualitäten M. 550, 450, 350

Loden - Pelerinen für Damen und 19000 ferteer dirichloden ..... N. 280, 225

Geb- u. Sportpelze

Jackett-Anzüge son gulen blangraden, grün-Stoffen bergestellt

Jackett-Anzüge ans voretiglich. Stoffen in den heutert und einfarbig auch Homespun . . M. 800, 780,

Sport-Anzüge mit Broscheshosen, wos gutem 50000

Sport-Anzüge And Homospus, Manchester and 60000

Hosen in allen Proislagen, von den einfacheten his mu

7000 Schulanzuge in verschlodenen Fascone und

Modernste Massanfertigung - Verwendung bester Stoffe und Zutaten - Sehr mässige Preise

In der Morgenstunde billiger Verkanf von Trikotagen und anderen Sachen

Der Versand nach ausserhalb erfolgt luder Reilienfolge der eingehenden Aufträge

Große Auswahl in Kern-, Toilett.- u.Rasier-Self., Marganisson u. Bobbys Bad u.Erasmic-Selfen, Kerzen billig, C. Witten-bring, Kleine Paststr. 7.

Hele für alle Zwede, fleta frijch und guverluffig, liefert Billumeif, Michaelfirch.

## Sudie 3 möblierte 3immer

m. etwas Rächenben, Prie-benau, Stoelly, Wifmers-borf, Charlottenburg, Off. Makodsüb, Augsburger Strade 24 b. Maunig, 17,4

Regale, gebt.

fcwarzladiert, mit Alum

Candhaus fault Total anh. 186000 M. 3u vert. An-anh. 80000. (4 Simmer) Rauledorf, Friedrichte. 11. Rönigsalles 64 — Eet. 30

Eiserne & Rolonialwaren-Transport, Kachel Cinfamilienhaus SEMMLER &BLEYBERG Dresdnerstr.Q&

Berlin nur Chausseestrasse 29-30

## Frankha

G. m. b. 5.,
Potsbamer Straße 74,
Habefinhl.
Ternfor. Lügens 5121
jude ür feisentekünfer guigebende Gefedülte, Gegle, Rande, Konfitüre, Kigarrengefd, Wein-beien um Activere bejuch fojtenlag. 1855

# herrenzimmer!

Ausnahme- 6475 m. preis: Befichtigung führt gum Rauf!!

beingen Erfolg!

## Ceder steigt

erheblich im Preife. bem vertaufe ich noc 7850 Mark

Möbelhaus Osten Jondimsthal. Str. 36



Hellmagnetismus Dir. Martin Schulz

Donnerstag,

20, 10,



Doppelclysos at most 72. fanolin Du. 10 Bt., Damenbinden, Dyd. 250, 6, 6 R. Sückel dazu 2-6 M. Alolettpapier, ar. R. 180, 6 Rrepp 250 M. Antierprotypapier, 10 M. 150, 100 Bt. 250 M. Jieberthermaneter 7, R. 2 M. Massedichte Anterlagen f. Ainder 3, f. Erwachiene 12 M. Antierprotect 2, R. 20 M. A. Massedichte J. Zoilette, Gyglene, Sausmittel febr billig. A. Mass & Co. Beelin, Martgressente, 84, a. d. A. Mass & Co. Lindente 8-6 life, Gege. 1885

Ca 200 gm große, moderne, helle, tomplett eingerichtele Loger- und Hursou-Könne, in einem neuen Defaktokoufe, mit allem Komfort, Rähe Aleganderplah, fofort für

175000 Mark

an ernfth. Gelbftintereffenten vertauft. Rab. burch Paul Michalke Bertin C13, Minght. 20

Zsjähr, Erfahrung
Berlin C, Kalserstraße 35
(Alexanderpl.) 11-12 u. 3-7 Ausschneiden

Noch einmal Sensationelle



"Feuerhand" die moderne Patentk arbid-lampe, die kolossale Gas-arsparnis, soweit Vorrat noch rum alten Preis mit Glocke 33.00 Mk.

## Prima Karbid seets am Lager 5,00

Nach auswäres mit Glocke 38.00 Mtc. franko Nachnalime.

## bdS pro Rubikmeter | ETZT 1,70!! Karbid pro Stunde 8-10 Pfg.

Unsere Patendampe "Fouerhand" bietet jetzt eine so soorme Ersparnis gegendber dem teuren unbezahlbaren Cas, das Sie nun endlich sich diese moderne Lampe ruiegen sollten. In den letzten Wochen haben wir funderte dieser Lampen verkauft, alle unsere Kunden sind sehr zutrieden! "Fouerhand" ist nicht zu verwechseln mit den alten unsicheren Systemen. "Fouerhand" brenzt absolut ruhig und gietchmäßig, ist vollständig geruchlos im Brenzen bei außerordentlich geringem Karbidvarbrauch! "Fouerhand" ist vom Deutsch. Acetylen-Verein als wirklich brauchbare Lempe beguinchtet, das Gutachten liegt in unseren Geschäfslokal zur Einsicht aus! Besichtigung und Vorführung

Besichtigung und Vorführung ohne jeden Kaufzwang!

## Franz Borowicz

Metaliwaren-Industrio
Berlin SO 26, Waldemarstr. 27
vorn parterre Geschäftszeit von 9 - 7
1 Minute vom Moritzplatz und Oranienplatz
2 Min. v. Görlitzer Behnhof und Hermanaplatz

Fernspr.: Amt Moritapla'z 4675, 4676.

Durch frühzeitige große Einkäufe sind wir in der Lage, heute noch Preisezustellen, die in Anbetracht des Waren-Marktes als "sensationel zu bezeichnen sind.

## Kreuzfüchse

Silb.-, Zob.-, Alaskafüchse, 375

Sealmäntel, Sport- u. Gehpelze konkurrenzlos billig!

Brunnenstraße 5

direkt am RosenthalerTor

PS Eigene Selbstverarbeitung! aug Brunnenstraße 5 direkt am Rosenthaler Yor

Pahrgeld-Vergütung

Keine Versatzware

21. 10.

Palciois Marengo, auf Seiden-Satinella . . 800, 700 900

ANZURE wunderbare Fassons . . . . . . 400, 450 500

Anzüge Ersatz für Maß, aus erstklassigen, z. T. engt. 900

CHIAWAYS unerreichbar in Qualität und Arbeit. . . 650

Bautscher Metallarbeiterverband

Bermaltungsft. Berfin Den Mitgliebern gur lachricht, bag umfet ollege, b. Reffelfcmieb

Max Finder

m 16. Oft. geftorben ift. Chre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet am Donnerstag, den D.O.froder, nachmiffings i. Uhr, von der Leichen-offe in Nemidendorf-R. dumboldistr., aus

Rege Beteiligung er-Die Ortsverwaltung.

Derloven: gold. Damenuhr

Zentralverein für das Wohl der arbeit. Klassen

gur allgemeinen Ber-jammlung an-Mittwoch, ben 16. Nov., abends 6 Abr. in Berlin W. Rugsburger Str. 81, III (Reichaverband beutiden Bangenoffenschaften), wer-ben bie Bereinsmirglieben hierburch ergebenst einge-laben. 304/12

Cagesorbunng: Berlin, 17, Dit 1001 Gur ben Borftond ber fiell-vertz, Borfigende

gez. Straehler Geh. Ober-Regierungsrut

## Allgemeine Orts-Arantentaffe Bertin Wilmersdorf.

Ansichnklicung

ord, Antier-Allee 1732, inderinund.
Es find an dediten bert Es find an dediten bert der Endle bert Erdet and ein Kreife ber Arbeitseber und feds Horizoldeniglieder und worf Erellveitreter and em Arctie der Errägerien. Eddbloot find ist in § 79 unferer kaffenjadung deseldinten berfonen.

bie in \$ 79 unferer
Ruffenfabung begelchneten
Berfenra.

Es wird zur Einreichunn
hon Waldborfoldbarn mit
dem Schieden durfelonbent Schieden durfelonbent Schieden durfelonbent Schieden, die flächens
die gem L. Kobeniler b. A.
hei dem Vorland eingereicht werden, die flächens
die gem L. Kobeniler b. A.
hei dem Vorland eingereicht werden, die flächens
die gem L. Kobeniler b. A.
hei dem Vorland eingereicht werden. Is der
Flachborfolog mit von
mindeflens brei flächberechtaten unterzeichnet
fein. In febeur Rachborichten in der bestehen
Bendborfoldige werben
mindeflens eine Wachten ber
Bestehen wie getreichen
Bestehen in deltimme.
Somen mit getreiche der
handen mit getreiche der
handen mit getreichen der
handen der der deltigen
madbler fliche in entweckenber
intoenbung des 3 e der
Hadlerdeuma als getracht.
Bertin-Silmersbart, den
19. Ottober 1021.

Der Vorfland.
3. E.: R. Gegethand.
Borfhender.

3. M. R. Gugelfarbt, Borfthenber.

Konfitürengeschäft, Bein, für einzelne Berf. efort für 16 000 NL gu ertaufen. 98/7 Frankha

Weigtola Baar-Alinit



Miete Ansbacher Straße I. Ecke Kurfürstenstr.

Statt jeber befonderen Mingeige Am 18. Oftober fruh verfchieb nach jangem, ichwerem Leiben mein geliebter Rann, unfer guter Bater, Schwiegeraater, Grofpater, Bruber und Comaner

Dr. med. Simon Adler

Gertrud Adler geb. Mendel. Die Einäscherung findet am Freitag, ben 11. Dirober, vorm. 111/2 Uhr, im Rremalorium Gerichtstraße ftatt.

Rondolengbefuche bantenb verbeten

## Berein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer

Donnersiag, ben 20, Oftober, nachmittans 5%, Uhr im tleinen Saale ber Reuen Welt, Safenheibe 108/114: Auberord. Generalverfammlung

esordmung wi.d in der Berfammlung defar dieser Berfammlung find außer den Deleg Bertranensleute und Deuckereikassierer Ohne Legitimation fein Butritt!
Der Gauvorffand

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsftelle Berlin / A. 54, Cinlenitr.83-85

Gefchiftsgelt von vorm. 9 Uhr die nachm. 4 Uhr Telephon: Amt Rorben 180, 1239, 1267, 9714. Motung! Chirurg. Brande Motung! Die für heute abend angezeigte Branchen-versammlung findet u ich t ftatt.

Sonnabend, ben 22. Oftober, wachm. 3 Mfe. in der "Schulaula", Weinmeisterstraße 18: Branchen-Berjammlung

ber Chirurgifchen Branche. Tagesorbnung: 1. Bericht vom Der-bandstag. 2 Brandenangelegenheiten.

Achtung! Drucker Achtung! Die für heute angezeigte Brandjepverfamm

Die Bertrauensmänner-Ronfereng findet wie gewöhnlich im Gewertschaftsband fiatt. 100/16 Die Ortsverwaltung.

Jugendabteilung Sonntag, den 23. Offeber, in der Unia ber Wahl-fortbilbungsichule, Berlin D. Cangefte. 31: Eichtbilder-Vortrag

Erzeugung u. Verwendung des Ceuchtgafes. Beginn des Bortroges 7 Uhr abende. Saalöffnung 6 Uhr. Eintritedurien gum Tortfe von 30 Pf. find im Berdenbedeufe und dei alen Jugendfuntitonären sowie beim Eintritt im Saale zu erhalten.

M. Schlewinsky Co. Berlin,

Dircksenstraße 31 Ecke Königsgraben,

am Bahnhof Alexanderplata Markthallen-Ausgang.



Speiserimmer "Elehe" Bufett, Kredenz, Aus-ziehtisch und 6 Lederstühle Bufett 140 cm breit 160 cm breit, 180 cm breit 5450 N. 6850 M. 7950 M.

Herrenzimmer "Eiche" Bibliothek, Schreit-tisch, Tisch, 2 Lederstähle, 1 Schreibsesser

3600 M. 5800 M. 7500 M.

Schrank mit Spiegel, 1/2 Wascha, mairairen, Waschtoliste mit Spiegel and Marmor, 2 Nachtschränke etc.

Behrank 126 cm br., 160 cm br., 160 cm br., 4350 H. 5600 H. 6500 H.

Grönts Answahl in besseren Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen und bester Verarbeijung / Klubsessel und Garnituren in Leder, Cord, Gobelin naw. / Einzel-Möbel, Beleuchtungsgegenatände naw.

Besichtigung lohnend und erwünscht! Verkauf zu kulanten Brdingungen!

Nachlaß-Berfteigerung.

Freilag, den 21. d. M., vorm, 11 Uhr, verBeigere ich Freiligrathifte. d. 1 meistbletend a. d.
Derren., Spelier, Echlafatummer, Klubjessel,
Küche uiw.

Anna Müller,
get. vereid. Sachverst. utttiomatorin, Ne uk & 11 n.
hobrechte. d. Tel.: Nk. 2659 776

Candhaus u. Grissen, joser versamlich in DrantenBovertbadnhof Leinig 25 Min. 7 Sindere, Ricke, große
Souterrairedume, ihr 1-3 Jamilien, passend sür Materchelmaten Grissen, als Emsten ille Sommergifte, Ctassuch,
Boden, Gartens u. Bachtland, seben twicklos deziehden.
Breis 90 Wille. Angablung Bereinbarung.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband

Bermaltungoffelle Berlin. Greifag, ben 21, Offober, abends 6 Uhr:

## Fünf große Mitglieder-Versammlungen

un folgenden Lotalen: Rönigsbant, Gr. Franffurt. Str. 117 | Bharusfäle, Mallerftr. 142 Rliems Feltfäle, Dafenheibe 14:15 | Charlottenburg und Steglite: Buttner. Schwedter Str. 23 | Dobenzollernfele, Charlottenburg und Stegliter Str. 105

Lagesorbnung in allen Berfammlungen 1. Stellungnahme an den Borlagen des Borftandes (Beirage- und Unterftungngelüge ufm.) 2. Dialuffien.

Diensfag, den 25. Offober, abends 6 Uhr, in der "Neuen Philharmonie", Köpenider Str. 96.97 (Ruhmesfaal):

Außerordentliche Generalversammlung mit gleicher Tagesordnung ift reftofes Erfdeinen aller Mit-glieder notwendig. Mitgliedebuch legitimiert. Die Orfovervoolfung.

## Dianomechanik-Hrbeiter!

Freitag, den 28. Oftober 1921, nachm. 5 Uhr, in den "Prachffälen Allf-Berlin", Blumenfir. 10:

Berfammlung aller in ber Pianomechanit-Induftrie beichäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Tagesordnung: 1, Beichluhlaffung über die Vertragsverhaudlungen. Die Branchenleifen

A. HEFTER

Erste und älteste Berliner Fleischwaren-Fabrik

BERLIN W8

LEIPZIGER STRASSE 97/98

Wieder eröffnet

Berlin W 50, Hardenbergstraße 29 a-e

Ausstellungshallen Zoo, Portal V.

Aus unserer Spezial-Abteilung Möbelvermietung

Ganz Besondere Gelegenheit

kompl. Einrichtungen u. viele Einzelmöbel

nur kurze Zeit an vornehme Kreise vermietet gewesen

Außergewöhnlich Billig.

Gleichzeitig erbitten wir Besichtigung

unseres ständigen Riesenlagers von

Wohnungs-Einrichtungen

in allen Preislagen.



Aranfentaffe der Perfonen-Lohnfuhrtverks - Junung zu Berlin.

Befanntmachung!

Am 1. Dezember 1921 finbet im Raffenlotal, te Bociltrafie 20, bie

Menwaht ber Berfichenten- und ber boi ber Raffe guftanbigen Erbeitgebenvertreier jum Ausschuß att. Es find zu mablen:

14 Bertreter ber Werficherten und 26 Erschmanner, Tie Bahl ber Berficherten sindet fatt auf Die Bahl der Berficherten sindet fatt auf 1. Dezember in der Zeit von 5-7 Uhr nachmittugs. Die Bahl der Arbeitgebervertreter am 1. Dezember in der Zeit von 7-9 Uhr abende.

1. Orzembes in der zeit von 7-9 Me abende.

Bie inchern unser mohlberchitzen Arbeite nehmer sowie Arbeitener auf, innerhald der nächen Ande Sichtvorschiaes einzureigen. Roch dem 5. Aosember 12til eingereichte Wahlnorschiae werden nicht derücklichtigt. Die Etimenabache ist an die Habitvorschiage gedunden. Die augschlesse werden nicht derücklichtigt. Die Etimenabache ist an die Habitvorschiage gedunden. Die augschlesse von 11 die 1 Uhr im Geschäftsgimmer der Kranienkaffe. Anne Jochie werden der in des die habitvorschieben und ist in 1 Uhr im Geschäftsgimmer der Kranienkaffe. Anne Jochie von 11 die 1 Uhr aus. Die eingen dasselbe taglie von 11 die 1 Uhr aus. Die prüde segen die Kichtigkeit des Richtliebensezeichnischen der find der führ der Beschenzeichnische und der Kacht und Stimmberechtigung find der Verweidung des Ausbeitungs von der Wohl, unter Beiftpung von Koweinstrein, spätesten die zum 2. Kovember 1921 dem Bortonde einguiegen.

Der Behlausschaft ihr berechtigt, die Bahl- und Stimmberechtigung des Köchlers bei der Kaaddanabium an prüfen; es empfiehlt sich daher, einen Auswerts hierliber mitgebeingen.

Bahivariching ber Krantenlage ber Perjanen-Lahn-juheweels-Junung.

physics Janus, Ser Sciants-Logar physics Janus, Ser Janus, Signatus Sir Street, Berlin, Grengft, M.
1. Johann Girell, Berlin, Grengft, M.
2. Sarl Sisbeld, Berlin, Gerichter, M.
2. Sarl Sisbeld, Berlin, Gerichter, T.
4. Soul Bengist, Derlin, Endlerin, T.
5. Mag, Rohnle, Reinidenborf, Sankower Wies 183, G. Garl Biant, Berlin, Reme hoofts, 40.
7. Sichard Relber, Berlin, Bene hoofts, 40.
8. Midert Crpel, Berlin, Remefer Gir, B.
8. Midert Gree, Berlin, Remefer Gir, M.
11. Sans Bengist, Berlin, Romefer Gir, M.
12. Oxfor Rums, Berlin, Doppelner Gir, S.
13. Hoof Rilling, Berlin, Doppelner Gir, S.
14. Sand Johnson, Berlin, Dippelner Gir, S.
15. Fris Rludert, Berlin, Dippelner Gir, S.
16. Grant Bewer, Bonton, Marimiliants, G.
17. Garlan Golffer, Perlin, Greenfer, B.
18. Sincent Bittmonn, Berlin, Reme Bodfts, M.
19. Johann Deinrich, Berlin, Greichter, R.
19. Johann Deinrich, Berlin, Greichter, R.
20. Bernb, Kir, Berlin, Dennigsobier Gir, 2.
21. Bilhelm Rumpande, Berlin, Guncafts, 4.
22. Bulbelm Rumpande, Berlin, Guncafts, 4.
23. Berlin, Bungande, Berlin, Guncafts, 4.
24. Bilbelm Rumpande, Berlin, Guncafts, 4.
25. Bernb, Kir, Berlin, Guncafts, 4.
26. Bernb, Kir, Berlin, Guncafts, 4.
27. Berlin, Bungande, Berlin, Guncafts, 4.
28. Bernb, Kir, Berlin, Guncafts, 4.
29. Bernb, Kir, Berlin, Guncafts, 4.
20. Berlin, Bungande, Berlin, Guncafts, 4.

b) Arbeitnehmer: 1. Bilbeim Sprenger, Berlin, Driefence Str. 4, bil

Sopenborf, Berlin, Mainzer Str. 25, be

is Sahnte, Charlottenburg, Spandouer Str. 25 nann Melfner, Berfin, Romintener Cie. 5,

1 3086. Jag Miller, Berlin, Pafenheibe G, bei Regdfei ag, Mirlow, Berlin, Pafemalter Gir. 4, bei Gobe, erm. Miller, Betlin, Baridaner Gir. 20, bei

Bauer, Bretin, Tiacfft. 20, bei Jegmann Bauer, Brelin, Grüner Bieg d, bei Erpel Göhring, Berlin, Prostaner Str. II, be

Ditimmun, Berlin, Pantftr. 24, bei Bob Diede, Gerlin, Memeler Str. 18, dei Bobl v Slanhut, Berlin, Mirbachftr, 66, dei Pabl unn Bester, Lichtenberg, Araupringenftr, 48

Reiner, Berlin, Seinidendorfer Strafe, Jah. Siein. Schlombach, Berlin, Subener Str. W, bei

toff. Johrmarft, Paulam, Steegerftr. St, bei rich Moller, Steglig, Lichterfelber Gtr. 84.

Groß. Heckin, Millevitt. 23, bei Groß. Expoernid, Berlin, Billewstr. 96, bei Bettinger. d. Schöneberg, Berlin, Linauffr. 12, bei nufet, Baul. Berlin, Dunckerftr. 55, bei Benn-ter Bollert, Berlin. Dunckerftr. 55, bei Benn-

211 Bidfing, Berlin, Riopstochte. 28, bei

niet, Dans, ri Borienberg, Berlin, Biefentholer Str. 2. Bernfet, Jons, ceas Bortenbogen, Berlin, Fruchte. 21, bei Reifel, Berlin, Bintichfte. 10, bei Erpel. E Brandt. Achtenberg, Frankfurter 1984. bei Erpel. Odnei, Berlin, Bunihaberger Str. 28, bei

Meifter, Rouffilln, Bernanunftr. 55, bei

Bojmann, Barlin. Garieuft. 12, bei Boyann. auf Sein, Berlin, Bflugftr. 10, bei Regufel. ermann Subling. Berlin, Egergierfer. L. bei

41. Parminn.

Jennrenand.

42. kerpold Mintsch. Berlin, Godinhauser Alles 60.
bei Dannedl.

Berlin, ben 18. Ottober 1821.

Ludwig Strehl. Borstender.

120

4Garderoben

## für Herren und Damen trotz der gewaltigen Preisstelgerung infolge großer Lagerbestände noch zu alten, niedrigen Preisen und auf bequeme

Teilzahlung

Beispiele:
Anzüge M. 675.—, 775.—, 875.—, 975.— u. darübar Raglans " 850.—, 950.—, 1050.—
Damenkielder " 150.—, 495.—, 595.— "
Damenkielder " 150.—, 495.—, 595.— "
Außerdemt Große Auswahl in Cutaways, gestreilten Rosen, Schlüpfern, Paletois für Herren, Kostümen, Röcken usw. für Damen

Grebler Weinbergsweg 4, 1. Etage am Rosenthaler Platz.

Spezial - Sehandlung - von Genchlechts-, Haut- und Harnleiden jeder Art bei Männern u. Frauer, Spez. veralt. Harni, nerv. Schwäche usw. ohne Operation u. Berutsstörung. Be-Indiabrit-Nieberlage Schwäche usw. ohne Operation u. Berutsstärung. Beschwäche u. Berutsstärung. Beschwäche u. Berutsstärung. Beschwäche u. Berutsstärung. Beschwäche u. Berutsstärung. Operation u. Berutsstärung. Beschwäche u. Berutsstäru

Auktionshaus Hohenzollerndamm 18
Beute Dennerstag, unchmittags 2 Ehr, freiwillige
Möbel-Versteiger ung: 1 Berrenzimmer, Kunsisschen, Peizmaniel, Salon,
Einzelmöbel, Kohlepap, Oeig, Metallputz usw.
Bruno Wocke Aukt. 6 Sofort Vorschuß 6
Bruno Wocke Tel.: Platzburg 6299 n. 9598.

1-2 Bureauraume
Pickel, Sommersprosen, Hauterenzingkeit, usw.
Sentrum (Ritherstraße)
Jofett gefucht. Offetten an
Rudolf Mosse, Morisplen.
Bruno Wocke Tel.: Platzburg 6299 n. 9598.

Reinlekendorier Str. 119, Casriottenstr. 76, Pankow, Pranzstr. 4.

# Teppide

kauft man am besten in dem seit 50 Jahren bestehenden

**Teppichhaus** Brünn

Hackescher Markt 4 am Bahnhof Borse Große Auswahl! Billigste Preise!

Pabelhalt Militär Mäntel billige Militär Rocke Schnurschuhe m. 35-60 gt.durch-repariert Schaftstiefel . M. 50 .. 60 | besoult Herrenulster Beng Schulmannen 50 ferner große Posten versch, Geschiere u. Leder-sachen, Sohlenleder zu außergewöhnl. bill. Preisen Lampen, Kronen, Wirtschafts-Art. Eislehener Str. 11 Franseckystr. 28 Spandau E.Rankestr, a.Zoo Ecke Rykestr, Charlottenstr, Plairburg 2687 Humbold 2294 Tel. Spandau 42 Frankfurter All. 317. Cöpenicker St. 138. Charlottenst Reinickendorfer Straße 87 Amt Moabit 1792 (Nebenanschluß)

Man verlange in allen einschlägigen Geschäften ausdrücklich

Urbin-Terpeníinölware, die noch nie erreichte Qualität!

Jedes Wort 1 M. Das fettgedruckte Wort 2,60 M. (zutässig und Schlafstellenanzelgen das erste Wort (fettgedruckt) 1 M., jedes weitereWort 60 Pfg. Worte über 15 Buchstaben zählen doppelt

# Kleine Anzeigen

Anzeigen für die nächste bis 5 Uhr nachmittags in der Haugt-Expedition des Verwärts, Berlin SW 68, Linden-strasse 3. abgegeben werden. Geöffnetvon 9 Uhr früh bis 3 Uhr abends

Gilberfüchte 300,- Sielfe afunie 200, Bott. Weißthayfe, Robel. ofacialitée. Etunfs, river enorm hillig-gmäntel 1500,—, Geh-se. Hernert Herren-tinse, Wüntel, Kep-e. Garbinen, Wüche-fanft Leihbaus Morik-tanft Leihbaus Morik-tanft Leihbaus Morik-da 58s. Keine Lom-dande. 1818

Seihhans Friedrichtraße 2 (Halleschen Lor) verfaust specifien Ulber, Pole-rots, Schilleser, Inder-anglige aus erkläsingen Rachiosten in prima Ber-arbeitung, Gelegenheits-liberflächen, Massa-judjen, Dooffumtragen und Mölsen. Leine Lom-bardwate.

Stiffige Bettmässer. Leibergliche Berteinstraße Berteinstraße, alle keiner Berteinstraße, alle keiner

Reitberprinz.

Peingenkruße 24. amiichen Ritter- und Wasseriorftrode. verkauft fonfarrenzios Angliae in
vrima Stoffen, erhfiscfaer Verarbeitung mit
Mark III., 450., 500., 500., 500., 500., 500., 500.,
Dosen von Alect 60., an.
Dosen von Alect 60., an.
Bestwilke distant
Rinder Aren face of the second se

Seinberwagen, Kinderwagen, Kind

riceriofitobe 216. 440
Ranguer,
roirfied guie Stoffe, feine
Rezorbeitung, infolge
rechtseitiger günftiger
Eloffgroßfünfe 450,—
Gefraanfertigen 75 Mt.
mehr. Beerffunt Elofferlirobs steansig, hochparierre Berberhaus.

Dorthage Areastafe
100,—, Gilberjude III,—,
wundervoller Manwelf,
großer echter Gfuntsfragen 100,—, Opoliumichal vertauft Feige, Behberfrage 62 II (Schlofplag.) Kein Laden. 185/11\*

Labengeickelt, Alliejafobjirahe, 8000,— mit Einrichtung, Frandel Co., Gifdelmitrahe 188,

2000,— Tagestaffe, ringt altbeftebenbe, erft-affige Rolonialede im

Habrifeinrichtung, sirfa 80 Onabratmeter, mit Telephan, in ber Friedrichtraße, zu ber-faufen. Ungebode D. 20 Haufern. Engebode D. 20 Haufern Borroaris.

Ronfitüren-Gefchüft, 13 000 Ware laut Roch-nung, verfauft Guiten-ftraße 11. 173/6

Randbotdäderei, guie Critera, noch erweiserungsfälig, 1 Grunde von Berlin, Umfan 200 000 Mart jährlich. 2 große Studen, Klüde, 2 große Studen, Klüde, 2 große Studen, Klüde, 2 große Studen, Klüde, 2 große Studen, Greise von Berlin, Spillereines Juste 3, 200. Mart, Durch 3, 30rn, C. m. b. D., Berlin, Schulker, 112.

Gefählte aller Neumpel, Altrabergertraße 19. Gefen being folkenlog. 175/12

Geführt eller Branchen und jeder Dreislage, mit anch ohne Bohunngstunk, der hier Berdingstunk, der siegeftraße 14. Aleganderspia.

gebönde. 1883\*
Rieinste Augablung und fleine Abgablung ge-nügt, um fich eine fom-plette Wechnungseinrich-tung au beichoffen. Erofie Ausmahl auch einzelner Möbel. Möbel-Groß, Große Ausmahl Große Grantfarter-ftraße 141, Invaliden-ftraße 5,

Möbelheicher. Möbelabachlung ohne Deelsaufschlag, Komplette Jimmer, Tinzelmöbel, Chaifelongne, spottbillig, Wenger, Wortlinstr. 8 Benger, Morfilustr. a (Alegandecolon). 1112.

175/10 ariebenspians in allen Preiologen, gro-hes Lager, verfauft Blott-itraße 19. 201\*

grage 19. 700 (Griuwatt-, Bechttein-Singel, Vianos fauft bon brivat Posmif, Reus Königstrabe 31. 95/10-

## Kaufgesuche Zaberobantauf, Linienftraße 19. 1492\*

Alte Gebiffe fauft zu hohen Preifen Margenftern, Anienftraße 228a, Laben, am Schon-haufer Zor.

Riempuermatdinen, Bobemaidine, Diecianifer-boni, Kundmaidine, Bo-lancier, Zafelfdere, Streiöfdere fucht Appel, Geoffe Granffurterftrafe,

Photoapparate fanft Never, Schaffian-firaße 76. 175/11 Sindenmöbel, gange Ranläffe fanft

gange Radlaffe fauf Jahn, Brungelftraße 115 I linfs. 1758

fuct Bering, Grobe Frantfurierftrabe 118.

Einde Stingen Schlaf-ainmer-Sufbaummöbel, Mabagonimöbel aller Art. Henflenbeinrichtung Spie-gel. Elfafferfirabe 70a, Rorben 2000. 141/0

Diethen 2000. 1410
Döchtgafenb
Rietber, Planbideine, Weltbergenftlinde, Belat
fauft, Deleibt, Budlaufseedt, Baunn Grofdinsen,
Obarlottenbarg, Anselogifiraße 17. Garienbaud,
barterre, 500-

## Geschäffsanklufe

Bigarrengefdift fouft, Offerten unter 8 29 Daupterbedition Bormaris.

Unterricht

Sisje-Schrey.

Geilndliche Ausbildung in der Aussicheite, Moschinstätelben auf allen gebrücklichen Moschine, Ledungstunden, Dittattunden, Buchnen, Ledungstunden, Buchnen, Schreiftverfehr, Schnellschonföreiben, Zeutsch, Ledungstunden beiten der Ausbildule Ongo Strablendorff, Bentöffe, 11.

Zechniche

Brinatichale Dr. Bernet, Keglerungs-Baumeister a. Dr. Berlin, Kaander-ftraße 2. Malchinenbau, Eleftratechnit, Hochbau, Liefbau, Whanbledrydinge, Tagrafebrydinge, Lagrafebrydinge,

Emeritanerin. Englifd. Boffenerftraße 28 L. 26.

Rushaum.

bückericheant, ditbichön, Gereier, Aleine damburgerftraße S. 141/5

Rushaumfanduhr, Sonntags auch Francerftraße S. 141/6

Rushaumfanduhr, Sonntags auch Francerftraße L. 111 lints, Rübe Schlesticher Bahnhof, Sannowigherbrunkter Inframente. Scheres, Chamfeeftr. 106.

Binnos, borcende Breissahlungen.

borcende Breissahlungen.

Ectelbmafdinen, einige beingenb gefuckt. 28hoop 2347. 296\* Buyarbeiten mit 110 breiter Ziehflin-genmafchine Aberniumt Baul Conrab Möbelfabeit, Memeierstohe 14. Aller-ander 1064, With auch abgeholt und wieder au-

Gede fofori gegen Sicherbeit, our 10006el, Ooraf, Balen Itrahe 29 II, 88

### Vermietungen Mietgesuche

Möblierted Zimmer, Rabe Stadtbabn, ebenfuet Telephon fucht Student Offerten unter J. 2 Onablechebilion Borwarts

## Arbeitsmarkt

Alfaler, Rollinder, Rollind Gladbulle, Lariflant, fofort gefack, Erboz, Burcaumbbel, Wollant 325 holb, W

Tücktine Tifchier auf Speifegimmer und Gereensimmer bei habem Berbienst, sowie einen perfesten Maschinenarbei-ter für einen gang moder-men Betrieb mit Dampl verlangt Särtel, Welfigen-see, Charlottenburger-fraße 23.

Schullaufjunge verlangt Wiederhold, 9th-miralftraße 28. †34 Auber und ebrlich, 7—464, berlangt Gelfeler, With helmfirahe 41. USS

geifdie, in und auherm daufe berlangen Bolff u. Glaferfelb. Zehbenider-ftraße 12 b. 141/14\*

Taillenarbeiterlungen, bie felbliandig auflieden förmen, berlangt dirfig u. Midaelle, Beisdamerfrace 108,

ont elegante Blasen und elegante Blasen und kleider der solort im danse berlangt Stafried deumann, Leipsiger-frahe 71/72, 365

Tückige Einrahmerin berlangt Morf u. Meb, Pollitrofie 57. 41b Einger-Stepperimen unberm Daufe such Mühensabrif Stortmann. Neue Schönbauferstr. 18.

Rebeiterinen
ober Arbeiter, 16-18
Rabre alt. für leichte
Waschinenarbeiten fincht
Schambenscheiten fincht
Schambenscheiten fincht
schambenscheit Erdmann
n. Groß, Berlin S. 42,
Ritterstraße 11.

Tübtige Lantmädden Sei gutem Lobn fofort berlangt, Dental-Werfand Boppenberg, SW, 11, Ad-niggrüberstraße 73, 318

Taiffenarveiterinnen, berfelte, für französtiche Rielber berlangt sofort Glara Schult, Bots-bamerstrade 130, 96/12

Stenotopiffin, | Umgere, gelibte, afficher-

Raberinuen auf Mantel, Rleiber, Bin-fen, im, anferm, fucht Rötiger, Grofigörichen-ftrage 10. 84b

Rod-und Snarbeiterinnen, berfelte, berlangt fofort Elara Schulb, Botsbamer-ftrabe 130. 95/13 verlangt Dampfwaschan-tialt Robert Gobile, Ein-fterhausenerftraße 16. 77b Gebr. Borchardt

Geüble Spriherin
verlangen A. & S. Bentler,
Risserstr. 90.

77/78.

Beuthstr. 4.

Chauffeur

3 C. A. Herpich Söhne Berlin W 66 Leipziger Strafe 9/11.

Tücht. Damenschneider

ber auch wit bügett, be bohem Lohn 501 Lewkowicz, Königgröher Straße 67 (Sallejden Tox) Maurer

Meltere, erfahrene Dreher Kärger, fre. 82 300000000000

Bügler (in) Molifieiber, verlangt Abraham, Stenbaler Str. Tücht, zuverläss, Bügler auf Domenmantel verl. Sanow, Rottbufer Domm100, Fabrifgebande. 68b

Tiichlergeiellen Aug. König, Köpenici Abieroholer Cir. 6.

Schmelzer, gugleich Buleger, verlongt Reichenberger Str. 4. 77/17 Metallformer

Andeumöbelmalet. Fertigmader u. Anstreicher werben eingestellt burch ben Fachurbeitsnachweis für Maler, Friedrichftr. 110/112, (Paffagefaulhaus).

Werkstattschreiberin flotte guverläffige Rechnerin, Tarif: Metallinbuftrie, fofort gefucht 698 Carl Lindström A.-G., Schief, Str. 26, Lohnburgan.

Butter-Bertauferin "Mocca-Gefellicaft".

Perfette

Bappel-Milee 78/79.

mit eigen. Majdine

Stenothpiftin

Die neuerrichtete 2. Bürgermeifterftelle ift baldigst zu befegen. Besoldung vordehaltlich der Genehmigung des Begirtsaudschussen nach ftaatlichen Grundstagen (Gruppe XI) unter Anrechnung aus-würtiger Diensteit auf Besoldungs- und Penstons-biernotten.

bienftalter. Bei Bewährung Aufrildungsmöglichkeit nach

Tüchtige Klempner u. Stellmacher auf Laftwagen. Prizidenbau für größere Einte-Reparaturmerthatt gelucht. 200/18

Automobil-Zentrale Bruno Plaga Alexandrinenstr. 107.

## Schreibmaschinen-Mechaniter

der auf Grund prattischer Ersahrung in Behandlung samtlicher Systems in der Lage ist, die selbständiger Beitung einer gehören Schreibmasskinen Reparatur-Berkitat zu übernehmen, für seser gewöt. Mur überer Fachmann mit nachweisderer Steziale ersahrung kommt in Frage. Geprister Beiter mit Berechtigungsschein zur Ausbildung von Lehtlingen deworzugt. Offert, unter Ch. P. 3995 an Mubali Mosse. Charlottendurg. Scharreitraße 39.

Jum Hertauje unferer Rerufeifen — Oelfeifen — Zoiletfenfeifen inden wir eingeführte Bettreter Seifenfabrit Marcis & Mendel, Charl. Spreckt. 6/7

3mmannelfirdftr. 24. Marfus frage 38, Lubeder Ctr. 11, Battifft. 9, Battos Adreftz, IT4. Müllerftz 34a, Greifenhagener Ballanftz. 7, Bilhelmshavener Str. 48, R Redarftz. 8 und Steafriedftz. 28-29.

## Perfekte Rassiererin

Strumpfhaus Metzger Leipziger Str. 39

Stenothpiftin

burchaus suverläffig und flott arbeitend, möglichft Automobilbrande, doch nicht Bedingung, per I. Noobe, eventl. trüber, gefucht. Angebite mit Gehaltsamprichen unter Ta. R. 9849 an Ruboll Moffe. W 50,

### Dauerwäsche!

Riberinnen und Arbeitstuben finden bei bobem Lohn demeende Beichbrigung. Wieldung mit Brodearbeit bei Ceonhard Tieh A.-G.

Filmfleberin

beriangt 5000 Stealeure Steahe 42.43, 11. Dof. 2 Et.

## Theater, Lichtspiele usw.

Opernhaus Der Rosenkavalier

Schauspielhaus Torquato Tasso

Deutsch. Theater Pr. Uhr: Konn Fr. Pr.: Pr. Louis Ferdinand

Kammersniele 8 Uhr: Der Hühnerhof Fil S: Der Hähnerhof

Gr. Schauspielh. (Karistrase) 7½ Uhr: Die Räuber Frt. 7 Uhr: Die Räuber

KöniggrätzerStr. Die Fahrt ins Blaue (titaliner, Richard, Engl., Prockt, Stiedn, Bildt) Ab Freitne thelich Manon Lescaut

**Komödierhaus** Jonnys Busenfreund Hans Waßmann Arnold Rieck

Die Fahrt ins Blaue

Erika Gläßner, Fr.Richard Eegi, Pröckt, Stieda, Dernburg Stg.nachm : Sache m. Lola Berliner Theater

Prinzessin Fritzi Massarya 6 Ralph Art. Roberts Pepi Zampa, Kiper

Die tolle Komteß mit Lisa Weise, Else Bötticher, Herb. Kiper Residenz Theater

Der König in Paris

OlgaLimburg, Kalser-Titz, Else Wasa, Eugen Rex Sonning 4 U. kleine Preise: Evenen Humbrecht

Kleines Theater Täglich 71/2 Uhr: Frl. Josette -meineFrau

Eugen Burg, Carola Toelle Falkenstein, Hans Albers Trianen-Theater Täglich 71/2 Uhr:

Mein Freund Teddy

Theater des Ostens (Rose - Theater)

Das Glück der kleinen Leute

Folies Caprice Liniesstr. 132, am. Oraniesburger Tor Täglich 8 Uhr: Nanons Debut

Posse mit Gesang von L. Leonhard mit Perd. Grünecker Tel.: Norden 8600

Casino-Theater Lothringer Str. 37 der Possen-Schlager Exzellenz Maxe Volkstümliche Preise, Sonnt 31/4: Pantoffelheid

Admirals - Palast

Volksbühne

Theater am Balowplatz Lessing - Theater

D. lasterhalte Herr Tschu Sonn. 71/2: Die Spielereien einer Kalserin Stg. 71/2: Der Insterhafte Herr Tschu

Deutsches Künstler-Th. Die Ballerina des Königs (Leopoldine Konstantin)

one Die Postmeisterin Deutsches Opernhaus 74 u. La Traviata Friedr, Withelmstadt, T s Uhr: American Girl

Intimes Theater
5 U: Die Spelunke / Lauf
doch nicht immer nacht
herum
Kleines Schauspielbaus 74, U.: Kiki (Lustsp.)

Die Schauspieler Metropol-Theater U. Die 7% U. Straßensängerin Bune: Königin d. Nacht Neues Theater am Zoo , Das Ewig-Hännliche Nous Volkstheater

Schiller-Th Charlottonb. suber Richter v. Zalamea Schlofpark-Th. Steplitz 7/4 u.: Minna v. Barnheim

www. Schäm' Dich, Lotte Theat a Nollendorfpintz Vetier aus Dingsda Theater des Westens 73/4 U.: Brant d. Lucullus Th.l.d.Kommandantenstr. (JGd.Künstler-Theater) 8 Uhr: Newejle Wallner-Theater

14 Uhr Nixchen Volksoper, Walhalia-Th.

8 Glocken v.Corneville

71/2 Uper 71 Direkt. : James Klein

Allabendlich

Große Ausstaftungsin 8 Bildern Hauptdarsteller: Max Landa Bruno Kustner Sascha Gura Wilhelm Hartstein Paul Westermeyer Lotte Werkmeister

Albert Paulig

Reichshalten-Th Stattiner

## Berliner Theater

Charlottenitr. 90-92

Sonntag, ben 23. Oftober 1921 Nachm. 3 Uhr (Ermäßigte Preife) Sinmalige Hufführung

Die tolle Komtek

Rufif von Walter Rolle

Lifa Weifea. Elfe Bottichera. G. herbert Riper

rich Pingel: Clemens Schmalstich Wagnert "Fanget an". "Am stillen Herd" Romerabhung. Lieder von Strauß – Schubert – Wolf. Kart. M. 25-6, bel Bote & Bock, A. Wertheim

Kleines Schauspielhaus Charlottenburg, falanenitr. 1

Hllabendlich 71/2 Ubr:



von Hndre Dicard

Käthe Dorsch

nen

Gesamtpreise M. 110 000

Der große Erfolg!

Eugen Burg, Carola Toelle Jolfenffein, Mibers

Trianon-Theater Der neue große Erfolg!

Diein Freund ... Teddy

Residenz-Theater Der große Erfolg biejer Spielzeit!

Der König in Paris

Olga Limburg Crick Railer-Tig Gugen Reg, Elfe Wala

# MARMOR

Direktion: Slegbert Goldschmidt



HEUTE Uraufführung ₹8 Uhr

des Millionen-Films der Richard Oswald Film A.-G.

im Marmorhaus und in den Richard-Oswald-Lichtspielen 7 Akte trei nach der Historie und den Romanen von

Heinrich Vollrat Schumacher "Liebe und Leben der Lady Hemilton" und "Lord Nelsons letzte Liebe" von

**Richard Oswald** 

Liane Hald / Elso Heims / Gertrud Welker - Jika Grüning / Käte Waldok / Adele Sandrock / Julie Serda Conrad Veldt / Reinhold Schünzel / Werner Krauß Georg Alexander / Theodor Loos / Hans Hainz v. Twardowski / Friedrich Kühne / Heinrich George / Louis Salph / Kugo Döblin / Anton Pointner / Paul Bildi

Entwurf der Dekorationen: Paul Leni Bauten: -Paul Leni, Hans Dreier

Regie: Richard Oswald

Die Aufnahmen sind an den histor.Stätten in Italien hergestellt

UFA

10

in beiden Theatern: im Sönderverielh der National - Film - A.-G.

Erhöhte Eintrittspreise von 1000 M. bis 5050 inkt. Steue Dienstplätze, Ehrenkerten und Fralkarten aufgehoben.

Heute tindet im Marmorhaus nur eine Vorstellung um 1/28 Uhr statt, für die über die gesamten Plätze verfügt ist. In den Richard-Bowald-Lichtspielen heute zwei Vorstel-lungen um 7 und 9 Uhr.

Vorverkauf an beiden Theatern vormittaga 11-1 Uhr für 3 Tage im voraus.

Ausschneiden! Einmalige Sondervergütung güliig bis 1. November

für das Wallner-Theater die Meister-Operette

xcne

und das Lustspielhaus die Schmidtbonn'sche Komödie "Die Schauspieler"

Beides die großen Erfolge :: der Winterspielzeit ::

Inhaber dieses erhält gegen Vorzeigung bis zu vier Karten gegen 50° Ermäßigung des Kassenpreises an der Abendkasse der ge-nannten Bühnen

Die Direktion

Freitas, den 21. Sonnabend, den 22. Sonniag, den 23.

LOUIS FERDINAND Prinz von Preußen

Von Fritz von Unruh

Regie: GUSTAV HARTUNG

Hertmann, Kraufi, Lossen, Helene Thimlg, von Alten, Dieterle, Diegelmann, Wäscher, Brausewetter, Völcker, Qünther, Nun-berg. Ritter, Hannemann, Welnmann, Redilch, Retslag

Rich, Reiß-Verlag. Geb. M. 22.-, geh. M. 15.-Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Friedrichstr., Eingang Besselstr. 22 Voller Rüchen- und Restaurationsbetrieb

Täglich : 4-Uhr-Gesellschaftstee

Janz - Vorführungen-The Higlife Jazz-Band

Eintritt frei

Eleganter BALL sowie das große Programm u.a. Marion und Raif Leo Morgenstern Ernst Wilhelm Ballett Parisieu ....

orchester Tauber

Zeig mir mal dein Mufferma

Der Schlager

"American-Gir Taglich & Uhr



5 Akte voller flumor und Spannung Abenteuer einer Billardarstochter bei den Flud-

Resie: Urban Gad Auter- Herkules Hopps Z. Plastrick-

ERRA - THEATER

Paul Linke Fran Luna Große Ausstattungs-operette Oscar Salio a.c. Else Berner Fritzi Arco Martin Kettner Fritz Steidl Luftballett

CITCUS Busch Der Circus der Berliner

18 Sensationen 18

Vorverk, benutren



Der Welt größter Film / Regle: Joe May Sonnabend, den 22. Oktober, 6 und 4,9 Uhr, im

PALAST 0 Z

G

Lessing - Theater

Donnerstag, den 20., Freitag, den 21. u. Sonntag, den 28. d. M. 27 74 Uhr: 30

Der

Elisabeth Bergner / Margarete Felsing / Martha Hartmann / Granach / Vallentin / Veidt

Sonnahend, den 22., Montag, den 24. u. Mittwoch, den 26. d. M.

Tilla Durieux / Steinrück / Sternberg

Deutsch. Künstler-Theater

Letzte 10 Aufführungen:

Leopoldine Konstantin

Dienstag, den 1. November 1921 Zum 1. Male:

Komödie v. Willner u. Rebner, Musik v. Leo Fall mit Max Adalbert

# sarderobe

HERREN - DAMEN -- Anzüge, Gulaways Paletote, Kostümo Rocke, Kleider Regenmäntel

**Brillanten, Platin** 

die führende Firma

Juwelier H. Wiese, Arilleriestraße 30
Tel. Norden 1630. — 5 Minuten vom Bahnhof Priedrichstr.
Die Treue und das unerschütterliche Vertrauen, mit
denen immer wieder das alte Publikum zu meiner Pirma hält,
ist der sicherste Beweis und zugleich der Dank für die strenge

Reellität meines Unternehmens

ich halte auch weiterbin trotz alter Anfeindungen den guter Ruf meiner Firma hoch. Nur dann brauchen Sie alch keinen Vorwurf zu machen, ihreWertsachen zu blitfgverkauft zu haben

BURSCHEN-ANZUGE Gute Ware! Große Auswahl! M. Beiser, Lothringerstr. 67.

## Sport-Palas Das grösste Kinn der Welt

Des großen Erfolges wegen verlängert! Die sensutionelle Plim-Operette

Persönliches Auftreten von Ada Svedin

mit Ballettmeister Willy Godlewsky Im mexikanischen Original-Cowboytanz, hoch zu Roß im Publikum

DasjapanischeRätsel

Nobody IV. Teil mit Sylvester Schäffer.



Metropol-Theater

7 Uhr. 30

Die

Straßensängerin

von Lee Fall

Guido Thielscher

Albert Kutzner Leonbard Haskel

Otto Treptow

Berth, Reissig

Herm. Boettcher

Sonning nachm.

Die blaue Mazur

Mizzi Günther Trude Hesterberg

Neukölln am Polizelpräsidium Abends 7% Uhr Der neue Spielplan

THEATER 71/a thelich 71/a Die neue Revue: Bittezahlen'

Rudolf Nelson



Der unübertrettliche Oktober - Spielplan



14 Varieté-Sensationen Beginn 700 Uhr

FRITZ REITZ (Zurich)

Beetheven: Son A-dur op. 19; Solosuiten v. Bach u. Reger! Stücke v. Schubert u. im Volkston AmKinv: Bilsabeth Creset (Zürich) Karten 18-3 M.

Bechatelnsaal, Heute, Donnerst, 71/2 Uhr: Arien- und Lieder-Abend. - Helma

Karneri-Kurz
Håndel, Brahms, H. Wolf, Korngold,
R. Strauss, Weingariner, Leo Blech,
Humperdisck, Marx.
Am Klav.: Georg Markowitz. | Kart, 15-5 M.

Am Klav.: Georg Markowitz. | Kart. 15-5 M.

Beethovensnal, Heute, Donnerst, 7½ Uhr:
Ariens und Lieder-Abend
Ernst

FISCHER

(I. Bariton der Staatsoper Wien)
Schubert, Schumann. Mendelssehn,
Loewe, Brahms, Tachalkowsky, Donizetti, Bizet, Marschner.
Am Klav. Dr. V. E. Woilft, | Kart. 18-3 M.
Katten f. ob. Veranstaltungen b. Bote u. Bock,

2003 Wertheim u. an der Abendk.

MARCELL Sonnab., 22. und Sonntag., 23. Okt.

SALZER

Kart. M. 6-16 inkl. St. b. Bote & Bock, Werth.

## Tel.Morispf. 16077 Tagl. The Uhrund Count. nadm. 3 H

Elite-Sänger

Internationales Varieté

Ankauf

Gold=, Silber=Bruch

Barren, Uhren, Schmucksachen aller Art, Medalilen, Bestecke

Münzen samm-

Platin

Zahngebisse

auch zerbroch. einzeine Zähne

Abfälle, Zahnstifte Brennspitzen etc.

Durch Verbindung mit dem Auslande bestzahlende Auskunftsstelle für

Perlen, Schmuckstücke aller Art Gold-, Platin-, Silber-Gegenstände

Versäumen Sie nicht, unser Angebot zu hören! Eko-Juwelen **Einkaufs-Gesellschaft** 

W 8, Jägerstr. 17, Ecke Priedrichstraße Zentrum 3376 (neben Stiller) Geöffnet von 9--6 Uhr. 174/2\* 日間と聞い間の間間に置く置っ

Beachtung

Ankauf

Preisen

zu Engros-

Brillanten

Edelmetallgroßhandlung

handelsgerichtl, eingetragene Firma

Beuthstraße 10

Platin-

(Laden) am Spittelmarkt. Tel.: Zentrum 1876

zum Auslandskurs

Infolge der ungünsti-

sämtliche

gen Markbewertung

Edelmetalle die

denkbar höchste

Bewertung erreicht.

Versäumen Sie

nicht diesen gun-

stigen Moment und

Meine Preise find meine Retlame!

Silber-

Barren, Brud, Gegenftanbe

Münzen - Sammlungen, Zahugebisse,

Rontatte, Beitede, Uhren, Ringe, Retten nur bei einer Firma, wo Gle von wirtlich tachminnisch geschultem Berfonal bebient werben, weichen seinfelbertitänblich febe Uebervorteilung ausschließt.

Größte u. beite Abjakquelle für Bändler!

E. W. N. Edelmetall-Perwertung Neuhaus

Berlin 5W, Belle-Millancepl. 6a) zet.:

Billale: Robffr. 8, nahe Spittelm. 1 102 72

erkaufen Sie

Gold-, Silber-, Platinbruch und Gegen-

handelsgerichtlich ein-

getragene Firma bürgt

Ihnen für absolute

Gold-

Reellität

u. Coelmetalle G.Schliephacke Jumelier Friedrichtrafie 210 Ede Rochtrafie

Sälefreilfeiten un

au foliben Preifen ftellere Feftfale, Roppenitt. 21 Inhaber: Guftav Samagit.

Edelfteine

Gold-, Silberbrush z, höchst. Tageskors

Ceibauer

Wittenbergplatz3

Schallplatten=

## leh zahle groß inseriere klein! Gold-Bruch Silber-Bruch

Alto Schmucksachen Goldene Uhren Goldwarengeschäft Paul Schöpel Annenstr. 23 regenüber dem Thalia-Theater

Jähne bis 150.— Gold-gablt bobe Breife Gaute, Albewslebenftr.12 Luther-R.

Ankaut Juwelen Mareral & Co.

Trankha

### Ausschneiden! Lesen!

Sonst Ihr Schaden !

Gold-, Silber-, Platin-

Bruch und Gegenständen, ebenso von Münzsammlungen u. Brillanten

findet zu bekannt hohen Preisen bei mir statt. Sendung, von zußerhalb per Wertbrief erbeten. Absendung des Kaufpreis, erfolgt am Tage des Elugang., auf Wunschauch telegraph.

Haase, Wechselstube

Berlin, Oranienburger Str. 51 Stammhaus gegründet 1878. Telegrammadresse Bikkkurs-Berlin Geöffnet von 9-7 Uhr.

Zum Auslandskurs! Gold-, Silber-, Platin-

Zahngebisse bis 1000.— M. Eiszelne Zähne 15.— b. 200.— M. Münzensammlungen

kauft täglich J. Herz, Fehrbelliner Straße 52

## Wem nicht zu raten ist

Perien, Perienschnüre, Smaragden und Schmucksachen 80bl Speziell große Objekte gesucht! Taxation durch behördl. gen. Taxator.

.Berl. Invelen-Berwertungsstelle'

Pfandscheine Silber (Bruch) Platin Zahngebisse

Zahn 10 bis 150 Mark Prismen - Feldstecher

Kurt Kehlert, Berlin Lothringer Str.34

## Achtung! Kosteniose Abschätzungen!

Bevor Sie Ihre Brillanton, Platin-, Gold-,

Silbergegenstände verkaufen, sehen Sie die jeweiligen Tageskurse in unserem Schaufenster

Rosenberg & Bachmeyer Telephon: Zentrum 619

Suche

Geschäft (auch Gerfitatie, Enrenn ober dergl.) zu taufen, wenn strie IV Con. helle Räume vorhanden. Gegend möglicht Besten aber Zentrum. Gest. Angebote mit genauen Angaden unter Sch. 2 B. 1897 an Rudolf Mosse, Bertin W II, Anstin-Auther-Str. &

## Juwelen-Ankani "International" dem ist nicht zu bellen! Anfanf von Bibliothefen.



Archiven, Juniblattern, Sanbageichn., Anningraphen, illnir. Werten aller Zeiten, Sandichrift mit und obne Balerein, alten Drucken, einzeinen Bildern von Bert, Etamntbuchern unw.

rtin Breslauer. Berlagsbudjbandler und Untiquar. Berlin B. 8 Rrangofifche Str. 46

## Angug- und Aleiderstoffe Tuch-Berfand-Baus

A. Brann Berlin O 27, holymarffitrage 59. 1-3 möblierte Bureauraume

eventl. nur für Rachtbenutung. Rabe Beitungsviertel. von Zeitungsburcou zu miefen geficht. Angedete Bottlifein, Galenfee, Gelbertfabter erbeten an Bottlifein, Galenfee, Strafte 4

Soher Reinverdienft

Ohne jeden Vorschuß vermittle ich Teilhaber, stille, tittige, mit Sanierungen kapitalschwacher Firmen Finanzierungs mit anschließender Finanzierung Paul Michalke Berlin C.23, Müntstr. 2-1